

Streckföhren in das Wort Kreditauserweiterung  
sich, sondern dann, wenn damit die Vorstellung verbunden  
ist, als hätte die Reichsbank niemals (nachdem die  
Entscheidung als solche überwunden war), wirtschaftlich  
berechtigte Kredite verweigert und als bedürfte es  
der Behebung dieses Zustandes einer Kreditauserweiterung.  
Wichtig ist das eine, daß die Notenbank nie die Grund-  
kraft außer Kraft setzen kann, wonach der Umlauf von  
Papier und Zeichnungen von sich aus den Umlauf von Gold

Geldes bestimmt. Die Notenbank kann kein Kapital ausgeben. Kapital ist das Ergebnis einer Spar-  
tätigkeit. Die Sparleistung. Die Notenbank  
kann nur Geld verleihen, das in kurzer Frist zu ihr  
zurückfließen muß. Unter besonderen Umständen kann sie  
bei gesteigerter Kapitalbildung in Vorstufen treten und  
dann auch veränderungsweise zu erwartenden Leistungen  
des Kapitalmarktes in gewissem Umfang distanzieren.  
Was die Reichsbank für Arbeitsbeschaffung getan  
und ausgesetzt hat, ist bekannt. Aus dem Regierungspro-  
gramm wird sich weiter ergeben. Die Reichsbank ist  
bereit, der Wirtschaft für jeden wirtschaftlich gebundenen  
Zweck ihre Kreditkraft zur Verfügung zu stellen, sofern es  
sich nur um echte Geschäftsvorgänge, in der Regel um  
Warenbewegungen handelt, aus denen die Zahlung und  
damit die Einlösung des Geldes in der erforderlichen  
kurzen Frist sich ergibt. In diesem erst wirtschaftlichen  
Rahmen stehen nicht die Kredite, sondern es fehlen  
die, die bereit sind, die Kredite zu nehmen.  
Manchmal fehlt auch die hinreichende Kenntnis  
von den bestehenden Kreditmöglichkeiten. Aber

den Stillstand des Wirtschaftslebens als solchen kann  
nicht die Notenbank überwinden, sondern nur  
die Wille der Teilnehmer des Wirt-  
schaftslebens, nicht mehr stillzustehen.

Auch wenn demnach das Wirtschaftsprogramm der  
Reichsregierung besondere Erleichterungen bieten wird,  
und die Reichsbank Wege gefunden hat, um kräftig mit-  
zuwirken, so kommt es letzten Endes doch darauf an, daß  
die zum privaten Wirtschaften Berufenen nun auch wirk-  
lich wirtschaften wollen.

Sollte man aber nicht wenigstens das Geld als Wäh-  
rungsgrundlage ausgeben, da unser Geld so wenig  
geworden ist?

Indem wir auf internationalen Verkehr angewiesen sind  
und doch nicht die Autarkie als Selbstzweck aufrechten  
wollen, müssen wir einen internationalen  
Wertmesser haben. Einen anderen internationalen  
Wertmesser als Gold hat man in der Welt bisher nicht  
gefunden. Die falsche Goldwertstellung auf der Erde hebt  
keine Eigenschaft als Wertmesser nicht auf. Die falsche  
Wertstellung kann nur durch eine richtige Weltgeld- und  
Weltkreditpolitik überwunden werden. Wäre das  
Gold aber als Wertmesser nicht vorhanden, so spräche alle  
Wahrscheinlichkeit dafür, daß die Währung irgend eines  
Landes als internationaler Wertmesser genommen würde.  
Bei der politischen Machtverteilung würde die deutsche  
Reichsmacht nicht die deutsche Währung sein. Die als  
Weltwertmesser angenommene Währung würde aber  
dann von der Notenbank dieses anderen Landes im In-  
teresse der eigenen Wirtschaft manipuliert werden. Die  
deutsche Währung und Wirtschaft würde an die Inter-  
essen einer fremden Wirtschaft und Währung geknüpft  
sein. Da ist das Gold als objektiver im wesentlichen nicht  
manipulierbarer Wertmesser für Deutschland doch besser.

Die Behauptung, daß die Wirtschaft so wenig Krea-  
dit bedürfte, weil Deutschland so wenig Gold hätte,  
ist ein Märchen.

Die Reichsbank läuft heute jeden ihr vorgelegten Wechsel,  
wenn er seinen Eigenschaften nach reichsbankfähig ist.  
Nun zur Binnenwährung. Bei den unzähligen  
Einkaufs- und Ausfuhrfällen, die sich täglich abspielen,  
wären die Kassenrollen zwischen Binnenwährung und  
internationaler Goldwährung zu übernehmen. Bei der  
Unabsehbarkeit des Risikos werden sie sich nicht fin-  
den. Dann müßte also für die ganze Ein- und Ausfuhr  
ein Außenhandelsmonopol geschaffen werden. Wie könn-  
en aber in bürokratischer Weise, ohne daß das Ganze  
ins Stocken gerät, fünfzigtausend Ausfuhrfälle täglich  
behandelt werden? Diese Aufgabe, von der ein großer Teil  
des Volkes unmittelbar oder mittelbar lebt, baut sich auf  
der individuellen Arbeit der Industriellen und der Kauf-  
leute auf. Diese ungeheure individuelle Arbeit wird und  
kann nur geleistet werden, wenn kein unabsehbares Kurs-  
risiko besteht oder mit anderen Worten, solange  
Deutschland die Goldwährung hat.

Wie war es nun eigentlich mit der engli-  
schen Devaluation?

Geplant war das Aufheben der Goldparität in Eng-  
land nicht, darüber himmel alle öffentlichen und pri-  
vaten Verwendungen aus England über. Der Vorgang  
ist aus einer Notituation entstanden, und zwar zu  
einem Zeitpunkt, wo die Bank von England nach  
Mitteilungen an die Öffentlichkeit keinerlei Gold-  
bestand besaß, dem nicht Rückzahlungsver-  
pflichtungen gegenübergekauften hätten.  
Der gegenwärtige Zustand in Deutschland  
ist der, daß abgesehen von besonderen Kreditrücklagen  
die letzten Monate hindurch die Reichsbank  
ihren Bestand an eigenem Gold und eige-  
nen Devisen hat im Gleichgewicht halten  
können. Daß auf die Dauer und für eine von den  
Fesseln des Stillstandsabkommens und der Devisenver-  
ordnung befreiten Zahlungsbewegung in hoffentlich nicht zu  
ferner Zukunft der deutsche Gold- und Devisenbestand  
der Reichsbank nicht genügt, braucht nicht näher dargelegt  
zu werden.

Die englische Währung fand nach dem Verlassen des  
alten Goldstandards einen Schutz, den die deutsche Wäh-  
rung im entsprechenden Maße nicht finden würde. Sehr  
viele Verpflichtungen über die ganze Erde weg lauten  
auf Pfund, und zwar zu ununterbrochen eintretenden  
Fälligkeiten. Infolgedessen waren sofort zahlreiche Käu-  
fer am Markt, die Pfunde kauften, und nachdem die  
Stabilität aufgehoben war, dadurch entstand die Gegen-  
position, und so setzte sich die Pfundentwertung nicht un-  
begrenzt fort, sondern kam, nachdem 25-30 Prozent Dis-  
agio entstanden waren, auf einen natürlichen  
Wege zum Stillstand. Wo wären solche natür-  
lichen Gegenkräfte gegenüber einer Devaluation der  
deutschen Reichsmark? Nachdem nun die Goldbestände  
Englands und besonders auch Indiens laßen, daß das  
Pfund nicht ins Bodenlose absinkt, nachdem andererseits  
die Preise für nicht oder nicht wesentlich veränderten,  
war es für die Goldbesitzer ein gutes Geschäft, ihr Gold  
gegen Pfunde zu verkaufen. Es war das, was man hö-  
renhört eine Gewinnfährer nennt, und so krümmte  
Gold zur Bank von England.

Ich habe diese Schilderung auch deshalb gegeben, um  
zu zeigen, wie unrichtig es ist, Währungsentscheidungen  
nach den Vorurteilen anderer Länder treffen zu wollen.  
Nur die tatsächlichen Verhältnisse Deutschlands, das so  
stark in Gold aus dem Ausland veräußert ist, und nur das  
deutsche Interesse darf auch in Währungsfragen für die  
Entscheidungen der Gegenwart und der Zukunft maß-  
gebend sein.

Es wird eine gewisse Enttäuschung bereiten, daß ich  
in meiner heutigen Rede auf die aktuellen Pro-  
bleme der Finanzlage nicht in vollem Umfang ein-  
gehe. Aber gerade über diese Angelegenheit schwebt  
eine große Entscheidung zwischen der  
Reichsregierung und der Reichsbank.  
Grundsätzlich muß jedoch gesagt werden, daß was auch  
immer auf diesem Gebiet geschieht, dem einen großen  
Ziel alles amtlichen und privaten Strebens zu dienen  
hat, die wirtschaftliche Kraftentfaltung  
Deutschlands zu fördern, der Unternehmungs-  
lust neue Anreize zu geben und alles zu vermeiden, was  
die allgemeine Erholung aufhalten könnte. Nichts als  
eine andere Seite der gleichen Erwägung ist es, daß bei  
den Interessen der Gläubiger und Später auf  
das Sorgfältigste gewahrt werden müssen.

Die fortgesetzte Beobachtung und pflegliche Behand-  
lung der Devisenlage der Reichsbank und eine möglichst  
baldige Erhöhung des Gold- und Devisenbestandes der  
Reichsbank ist selbstverständlich eine meiner hauptsäch-  
lichen Aufgaben. Ebenso selbstverständlich ist es, daß in  
freier Entscheidung aller Beteiligten fortgesetzt an einer  
Herabsetzung der Geldkosten gearbeitet werden  
muß. Die Reichsbank ist zur weiteren Dis-  
kontierung bereit. Nachdem das Gleichgewicht des  
Reichsbankkalküls durch die Notverordnung vom Dezember  
vorigen Jahres damals gestört war, hat die Reichsbank

# Der ohnmächtige Landtag.

## Kommisariatsche Preußenregierung nicht verantwortungspflichtig.

22. August.

Die Mitteilung, daß der Vorsitzende des Justiz-Unter-  
suchungsausschusses des Preußischen Landtages, Abgeord-  
neter Dr. Freisler (NS) sich nach Beuthen be-  
geben habe, um an Ort und Stelle nachzuprüfen, welche  
Einwirkungsbedingungen dieser Untersuchungsausschuss  
bzw. der Landtag überhaupt im Falle des Beuthener  
Urteils gegen die SA-Leute habe, hat in parlamentarischen  
Kreisen wie politische Kreise die Frage in den Vorder-  
grund gebracht, welche Befugnisse das Parla-  
ment überhaupt gegenüber der kommis-  
sariatschen Staatsregierung habe.

Dem Nachrichtenbüro des NSD wird hierzu in gut  
unterrichteten Kreisen erklärt, bei den bevorstehenden  
Verhandlungen des Landtagsplenums und seiner Aus-  
schüsse werde sich die kommisariatsche Regierung  
voraussetzungslos auf den Standpunkt stellen, daß sie dem  
Landtag gegenüber weder verantwort-  
lich noch an seine Beschlüsse gebunden sei.  
Das würde bedeuten, daß die kommisariatsche Regierung  
es ablehnte, sich durch einen etwaigen Zitterbeweis einer  
Landtagmehrheit ohne ihren eigenen Willen vor  
den Landtag oder seine Ausschüsse zu verantworten. Die  
kommisariatsche Regierung dürfte die Meinung vertreten,  
daß sie allein dem Reichspräsidenten ver-  
antwortlich sei, da sie ja auf Grund der Verordnung  
des Reichspräsidenten zur Wiederherstellung der öffent-  
lichen Sicherheit und Ordnung in Preußen eingesetzt wäre.  
Die kommisariatsche Regierung scheint dabei nicht die Ver-  
pflichtung zu haben, sich grundsätzlich von jeder Mitarbeit im  
Parlament fernzuhalten. Dagegen dürfte sie klarglegen,  
daß es lediglich einen Akt des Entgegenkommens  
darstelle, wenn sie dem Landtag oder seinen Ausschüssen  
sachliche Auskünfte erteile. Das gilt insbesondere wohl  
für etwaige Interpellationen der Fraktionen, die  
zum Teil zu den blutigen Zusammenstößen usw. bereits  
eingetragen sind.

# NSDAP und Harzburger Front.

## Eine deutsche nationale Erklärung.

22. August.

Die Pressestelle der Deutschnationalen Volkspartei ver-  
öffentlicht eine Erklärung, die nach Hinweis auf eine  
von diesem aufreicht erhaltene Bemerkung des national-  
sozialistischen Ministerpräsidenten von Oldenburg, R. v.  
der, in Kurze, „Die Deutschnationalen lösen jetzt ihre  
Frage. In Harzburg haben sie ein falsches Spiel ge-  
trieben und sie sind Verräter am Volk geworden“ u. a.  
bezieht:

Wir haben bisher die Vorgänge, die sich in Harzburg  
abgetragen und an Harzburg angeschlossen, mit großer Zurück-  
haltung behandelt. Einmal, weil wir unmittelbar nach  
diesen Vorgängen aus unserer sachlichen Einstellung  
heraus immer noch mit der Notwendigkeit rechnen, bei  
der Reichspräsidentenwahl mit den Nationalsozialisten  
zusammenzugehen. Zweitens, weil wir vom Standpunkt  
aus eines Volkes aus eine wirkliche Feindschaft zwischen  
unserer und der nationalsozialistischen Bewegung stets  
für ein Unglück gehalten haben. Seit verankert der  
Nationalsozialismus so sehr in dieser  
Geist der Zerlegung so stark hervor, daß wir eine  
Zurückhaltung ein schlechter Dienst für die Sache sein  
würde. Durch die Schuld der Nationalsozialisten ist

innerhalb von etwa vier Monaten eine Senkung von 8  
auf 5 Prozent durchgeführt. Wenn eine weitere Dis-  
kontierung bisher nicht erfolgt ist, so liegt das lediglich an  
der Unklarheit des Bankgesetzes, die, solange die normale  
Deckungsgrenze von 40 Prozent unterschritten ist, einen  
Diskontsatz von weniger als 5 Prozent für unzulässig er-  
klärt. Die im Bankgesetz stehende Gesetzesbestimmung ist  
einerseits international gebunden, stellt aber andererseits  
auch ein deutsches Gesetz dar. Wunsch und Bemühungen  
der Reichsbank gehen dahin, daß die gesetzlichen Hinder-  
nisse, die die Freiheit der Diskontpolitik der Reichsbank  
einemengen, so bald als möglich beseitigt werden, damit der  
notwendigen Wirtschaft der geringste mögliche Diskontsatz  
zur Verfügung gestellt werden kann.

Zum Schluß seiner Darlegungen berührt Reichsbank-  
präsident Dr. Luther noch die Organisation des Bank-  
wesens im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsgesetz  
und der Staatswirtschaft. Innerhalb der das Arbeits-  
gebiet des Reichsbankpräsidenten näher berührenden An-  
gelegenheit, so führte Dr. Luther hierzu aus, kommt hier  
besonders das Uebereinkommen zwischen der Reichsbank  
und der nationalsozialistischen Bewegung in Betracht.  
Zur Veranschaulichung und namentlich kurzfristiger Aus-  
sage zur Klärung der Bank im Betracht, das  
Reichsbankpräsidenten berufen wurde. Hinsichtlich der  
langfristigen Auslandsanleihen war durch die sogenannte  
Beratungsbank eine öffentliche Kontrolle eingeführt wor-  
den, die im wesentlichen richtig funktioniert hat. Ge-  
wartet werden ist von vielen Seiten, amtlichen und priva-  
ten, auch aus Kreisen der Bankwelt.

Wäre bei den Banken die kurzfristige Auslandsver-  
kaufung wirkungsvoll und rechtzeitig eingeschränkt  
worden, so würde die kurzfristige Verschuldung  
Deutschlands zwar nicht im gleichen Ausmaß gerin-  
ger sein, sondern ein Teil der Schulden, die über die  
Banken gegangen sind, wäre wahrscheinlich einzelnen  
Wirtschaftsunternehmen unmittelbar zugewiesen.  
Besonders da damals auswärtige Bankiers am Ab-  
schluß von Kreditgeschäften mit Deutschland auch  
ihre eigenen Interessen hatten.

Aber das würde nur ein Teil der Schulden gewesen sein.  
Die so über die Banken gegangen sind, da sicher viele wirt-  
schaftliche Unternehmen bei direktem Verkehr mit den  
Auslandsanleiher, sowie diese selbst, die Gefahren höher  
eingeschätzt hätten; und, was das wichtigste ist, es hätte  
sich dann nicht der tragische Umstand ergeben, daß der  
Kurs des Auslandes auf Deutschland, dessen Hauptziel  
vorigen Frühjahr mit dem wirtschaftlich unmöglichen Ziel  
einsetzte, Reichsbank mit ganzem Recht gegen den em-  
porstrebenden Punkt jedes Wirtschaftslebens, nämlich gegen  
die Banken als Träger des Geld- und Kreditwesens rich-  
tete. Auch die Reparationsfrage wäre voraussichtlich  
früher ins Frieren gekommen. Wie aber der Einzelne  
darüber auch denken mag, alle müssen und werden heute  
einig sein, daß jede nur mögliche Vorkehrung getroffen  
werden muß, um eine Wiederholung derartiger Zustände  
unmöglich zu machen.

Im übrigen hört man in politischen Kreisen, daß nach  
Ansicht der kommisariatschen Regierung die verfas-  
sungsmäßigen und geschäftsordnungsmäßigen Rechte des  
Landtages gegenüber dem Reichskommissar und seiner Regie-  
rung nicht wirksam werden könnten, vor  
allem also nicht die Bestimmungen über Misstrauensan-  
träge. In diesem Zusammenhang wird betont, daß die  
Reise des Abgeordneten Dr. Freisler nach  
Beuthen gewissermaßen auf eigenes Risiko er-  
folgt sei, da die kommisariatsche Regierung diesem Unter-  
nehmen völlig fernstehe. Nach den einschlägigen Bestim-  
mungen der Verfassung könnte übrigens der Justizunter-  
suchungsausschuss sich erst dann mit dem Beuthener Urteil  
beschäftigen, wenn im Landtag ein entsprechender Antrag  
eingetragen wird und wenn eine Landtagsmehr-  
heit beauftragt, diesen Antrag dem Untersuchungsaus-  
schuss zu überweisen. Auch dann hätte der Vorsitzende des  
Ausschusses persönlich keine besonderen Befugnisse, solange  
er sich nicht auf Beschlüsse des Untersuchungsausschusses  
stützen könnte.

Was im übrigen die Vorzüge gegen die Not-  
verordnungen der kommisariatschen Regie-  
rung auf dem Gebiete der Verwaltungs- und Justiz-  
reform anlangt, so hat nach Meinung unterrichteter politi-  
scher Kreise auch hier der Landtag nicht das  
Recht, ihre Aufhebung durchzusetzen. Ein-  
mal stützen sich diese Notverordnungen auf die grundsätz-  
liche Sperrmöglichkeit des Reichspräsidenten, gegen deren  
Anwendung nach Meinung des Staatsgerichtshofes die  
Parlamente nichts unternehmen können, dann aber wer-  
den ja auch die Rechte des Parlamentes gegenüber der  
kommisariatschen Regierung generell befristet.

Die vorstehenden Bemerkungen betonen das Grund-  
sätzliche. Davon abgesehen beschäftigt der Reichspräsident  
Reichskommissar für Preußen, Dr. Brauns, bei Wieder-  
zukommen des Preußischen Landtages in der nächsten  
Woche eine Erklärung über die Stellung ab-  
zugeben, die die kommisariatsche preußische  
Staatsregierung gegenüber dem Landtag  
annehmen wird.

## Vertreter des Handwerks beim Reichskanzler.

22. August.

Der Reichskanzler empfing heute vormittag  
Vertreter des Reichsverbandes des deut-  
schen Handwerks zu einer eingehenden Aussprache  
über die Wirtschaftslage und die daraus abgeleiteten  
Wünsche. Diese betrafen vorwiegend die Schaffung  
von Arbeitsmöglichkeiten für das selbständige  
Handwerk, insbesondere durch Wiederherstellung  
des Althausbaus. Im Zusammenhang hiermit  
wurde die Lage des gewerblichen Genossenschaftswesens  
und die Notwendigkeit einer einheitlichen Kredit-  
politik für den gewerblichen Mittelstand erörtert.  
Schließlich äußerten die Vertreter des Handwerks den  
Wunsch, daß bei künftigen organisatorischen und wirt-  
schaftspolitischen Maßnahmen der Reichsregierung mehr  
als bisher auf die Eigenart des Handwerks als einer  
selbständigen Berufsgruppe Rücksicht genommen werden  
möge. Der Reichskanzler sagte zu, daß die Vor-  
schläge in Prüfung mit der Spitzenvertretung des Hand-  
werks eingehend geprüft werden würden.

## Stöhr Reichstagspräsident?

22. August.

Wie die „Deutsche Zeitung“ erfahren haben will, soll  
von der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion als  
Präsident des neuen Reichstages der Abgeordnete Stöhr  
von der NSDAP vorgeschlagen werden. Franz Stöhr ist  
am 19. November 1876 geboren, war lange Zeit im  
Deutschnationalen Handlungsgebietsverband tätig und  
hatte im bisherigen Reichstag einige Monate lang das  
Amt des ersten Vizepräsidenten des Reichstages inne.

## „Der Angriff“ auf eine Woche verboten.

22. August.

Wie der Berliner Volkspreßstelle mitteilt, ist das  
nationalsozialistische Berliner Organ, „Der Angriff“,  
wegen Verhöhnung und böswilliger Verächtlichmachung  
des Herrn Reichskanzlers in der Mittwochnummer und  
wegen Verhöhnung zum Ungehörigen und zur Aufhebung  
gegen die Staatsgewalt in den beiden letzten Nummern  
mit sofortiger Wirkung bis einschließlich 31. August d. J.  
verboten worden.

## Präsidentenwahl im Thüringer Landtag.

22. August.

Der neue Landtag von Thüringen, der heute vormit-  
tag zu seiner ersten Sitzung zusammentrat, wählte zum  
ersten Präsidenten den nationalsozialistischen Abgeord-  
neter Marthier. Erster Vizepräsident wurde ein  
Abgeordneter des Landvolks, zweiter Vizepräsident ein  
Nationalsozialist. Die SPD hatte ihrer Stärke nach  
Anspruch auf den ersten Vizepräsidentenposten gehabt.  
Als der neue Präsident Marthier der Opfer der „Möbe-  
gebot“, er habe sich die Kommunisten nicht  
wider die anderen Abgeordneten von den Wahlen. Der  
Präsident schloß darauf die gesamte kommu-  
nistische Fraktion auf drei Tage von der  
Sitzung aus.

Am Schluß der Dienstausschüsse des Thüringer Lan-  
dages beauftragte der Landtagspräsident den  
nationalsozialistischen Abgeordneten Sautel als  
Fraktionsführer der künftigen Partei des Parlamentes  
mit der Neubildung der Landesregierung.  
Obwohl bereits Vorverhandlungen über die Regierungs-  
bildung zwischen Nationalsozialisten, Deutschnationalen  
und Landvolk stattgefunden haben, war am Dienstag  
abend noch keinerlei Klärung der politischen Lage zu er-  
kennen. Nach zuverlässigen Informationen steht jedoch  
schon fest, daß die Deutschnationalen,  
die im Landtag mit zwei Abgeordneten vertreten sind,  
an der kommenden Regierung nicht teilnehmen  
werden.

## Neue Kundgebungen vor dem Beuthener Gerichtsgebäude.

22. August.

Vor dem Beuthener Gerichtsgebäude sammelte sich  
heute gegen Mittag eine große Anzahl unifor-  
mierter SA-Leute unter Führung des Reichstags-  
abgeordneten Heines an, um den Staatschef der SA  
Kahn zu empfangen, der im Auftrag Adolf Hitlers die  
im Potempa-Prozess verurteilten SA-Leute besuchte.  
In wenigen Minuten hatten sich vor dem Gerichts-  
gebäude auf dem Kaiser-Franz-Josef-Platz mehrere  
tausend Personen angesammelt, jedoch die  
Polizei zur Aufrechterhaltung des Straßenvkehrs zwei  
Hundertfünfzig einziehen mußte. Die SA-Leute riefen  
„Gehaus mit unseren Gefangenen!“ und langen national-  
sozialistische Rieder.

Am 23. Uhr teilte die Polizeipressestelle mit, daß ein  
Transport der fünf in dem Potempa-Prozess zum  
Tode Verurteilten bis zur Entlassung über die Frage  
der Begnadigung nicht stattfindet. Ueber die Vorgänge  
in Beuthen in den heutigen Abendstunden wird noch be-  
kannt, daß die Polizei unter Anwendung des  
Gummistockes und mit vorgehaltenem  
Karabiner, ohne jedoch zu schießen, den Kaiser  
Franz-Josef-Platz, der in unmittelbarer Nähe  
des Strafgerichtsgebäudes liegt, geräumt hat.  
Ein Nationalsozialist mußte infolge einer Verletzung  
mit dem Krankenwagen abtransportiert werden. Auch  
die Bahnhofstraße wurde in der Nähe des SA-Haus  
unter Anwendung des Gummistockes von der Polizei  
geräumt.

In dem sozialdemokratischen Volkshaus  
wurden 16 Fenstersteine eingeworfen und  
die Türen zerstört.  
Dr. Luetgebrune, der Verteidiger der Beuthener  
Verurteilten, erklärte heute, ihm seien neue Bewei-  
smittel beigebracht worden, die es notwendig erscheinen  
ließen, den Potempa-Prozess im ordentlichen Gerichts-  
verfahren nachzuprüfen. Es sei ihm gelungen, festzu-  
stellen, daß der getötete Bierkuch am Abend des  
6. August zwischen 10 und 11 Uhr einen SA-Mann  
mit 12 anderen Kommunisten überfallen  
habe. Ein Begleiter des Überfallenen sei zum Galgweg  
Lachmann geeilt, bei dem das SA-Schuldenkonto lag,  
und habe um Hilfe gebeten. Damit erfahre der Sach-  
verhalt eine völlig neue Beleuchtung.

## Verurteilung eines Kommunisten zu 15 Jahren Zuchthaus.

22. August.

Nach mehrtägiger Verhandlung verurteilte das hie-  
sige Schwurgericht den der NSD angehörenden  
Arbeiter Heilig aus Neumünster, der am 11. No-  
vember v. J. bei einem politischen Zusammenstoß den  
Nationalsozialisten Martens aus Bredesholm durch einen  
Pöbelanschlag getötet, sowie den praktischen Arzt  
Dr. Müller und den Sanftmann Hegemann aus  
Neumünster schwer verletzt hatte, wegen schweren  
Landfriedensbruchs, vollendeten Totschlages und ver-  
suchten Totschlages in zwei Fällen zu 15 Jahren Zuch-  
thaus und zehn Jahren Ehrverlust. Die Untersuchungs-  
haft wurde voll angesetzt.

## Fuß

8. Hofhof, 2  
Hofhof wurde  
und eine Men-  
würde usw. 8  
Dortlichkeit gut

## Der Ung

8. Hofhof, 2  
Unglück von Me-  
nach Feststellung  
schiedener Augen  
vor dem Unglück  
nicht angetr

## No

8. Hofhof, 2  
schwereren Karte  
wollen; denn ge-  
gezeigt, der seine  
Aber auf der Re

## Polize

8. Hofhof, 2  
tät zwingt die P  
arbeitet bei all de  
überfall in der S  
haben, daß mit de  
zum zu wenden.  
immer den Wiber  
jonen, die Beobac  
sind, der Polizei  
nehmen es aus v  
nehmungen Kundz  
durch die notwen  
luste zu haben.  
Wahrscheinlich  
als Spur zu biele  
haltig. Jeder ein  
vor Augen halten  
Selbstweid ist, j  
tums geschick.  
Polizei von Wert  
Allgemeinheit. O  
lung wichtig ist o  
ermessen. Schon h  
fangs vollkommen  
Verbindung mit d  
suchung außerord  
teilungen aus dem  
unbedingt vertrau  
dieses wünscht. H  
Möglichkeit von M  
geschloßen. Wer n  
nur das mittelen,  
gehört hat. Gibt  
vom Hörsenlagen te  
weil sonst leicht fa  
entstehen könnten.

## Ründig

8. Hofhof, 2  
breitet, Mietvertr  
einbarter Dauer un  
Notverordnungen  
unrichtig. Nur einm  
auf Grund der Not  
vorgelegte Ründig  
keinen Gebrauch ge  
vertragsfähigen Fr

## Ein

8. Hofhof, 2  
wirtschaftliche Erzeug  
Fall: Ein Bauer fu  
Bohnen nach Bremer  
20 3 Standsgeb  
Bad hat auch jeman  
gleich 21 3 ab. De  
brauer Bauer von se  
ihm also nichts ander  
1 3 Einnahme nach  
Es ist traurig, daß  
größten Teil weit un  
nicht abzusehen.

## Deretne n

8. Hofhof, 2  
Reveler-Kadp  
abend 8 Uhr Berjam  
heim St. Paulus. M  
find freundschaftl  
an dem Mittagessen  
muß sich bis heute ab

## Dingden

8. Hofhof, 2  
der Landungen ihr  
den schönen Tagen d  
und Mädchen ihre S  
Wochen goldenen Fr  
Geisteskultur zu bet  
gangenen vier Woch  
dieser Zeit, wo die  
Minute neue Weib  
dieser Tag, der die  
läßt, mit neuen 8  
September beginnen  
ferien“, die deshalb  
faßt keine mehr auf  
so schön sind, weil d  
tan haben. Die Zeit  
noch länger machen  
eine besondere Not  
nimmt die Frauen in  
Sorgen um das „Mo  
ist ganz wie mit un  
Jugendzeit!

[illegible]

# Herbei - herbei - wer für Strümpfe zu sorgen hat.

Das sind  
**die richtigen Qualitäten,**  
die unsere Strümpfe so sehr beliebt machen.

**45**

**Damenstrumpf**  
künstliche Wascheide, mit  
Baumwollrand und Baum-  
wollfuß, in allen modernen  
Farben

**75**

**Damenstrumpf**  
kräftige künstliche Wasche-  
ide, plattiert, Qualität  
1. Wahl, sehr solide

**84**

**Damenstrumpf**  
künstliche Wascheide mit  
Florsohle, Spitzferse und  
Seidenrand,  
besonders preiswert

**95**

**Uns. Hausmarke  
366**  
Ein Damenstrumpf aus la.  
künstl. Wasche. mit rund.  
Florsohle und Cubanferse

**1.35**

**Uns. Hausmarke  
190**  
Ein kräft. plattierter künstl.  
Wasche.-Strumpf mit Spitz-  
hochferse und Doppelsohle

**1.75**

**Uns. Hausmarke  
140**  
Einkünstl. Wasche.-Strumpf  
eleg. im Ausseh. m. Florrand  
4facher Sohle u. Cubanferse

**„Helga“, der eleg. Damenstrumpf**  
aus künstl. Wascheide mit Winkelschutz,  
Rand- und Fußverstärkung  
— II. Wahl 1.95 I. Wahl 2.45

**Pottmeyer**  
Hermann  
BOCHOLT - MARKT.

**Herren-Socken**  
in Baumwolle und Flor, in hübschen,  
modernen Dessins  
28, 48, 75, 98, 1.25

Statt Karten.  
Die glückl. Geburt eines prächtigen  
**Töchterchens**  
zeigen hochehrent an  
**Franz Hesse u. Frau Franzis**  
geb. Grotstebel.  
Düsseldorf, den 23. August 1932.  
Haroldstr. 4. (A759)

Statt Karten. (6089e)  
**Willy Schnatmann.**  
**Ida Schnatmann**  
geb. Föling  
VERMÄHLTE  
Ahlen i. W. Bocholt i. W.  
23. August 1932.  
z. Zt. Hamm i. W. Hotel Buschkühle.

**LIEDERN-WERTH**  
**Biehlempolizeiliche Anordnung.**  
Auf Grund der §§ 18 ff. des Biehlempol-  
gesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S.  
519) wird mit Ermächtigung des Herrn  
Ministers für Landwirtschaft, Domänen  
und Forsten folgendes bestimmt:  
Ab 31. August 1932 sind nachbenannte  
Gebiete, die wegen Auftretens der Maul-  
und Klauenpest gefährdet waren, wieder  
frei.  
1. Heinrich Bennemann, Biemenhorst 8.  
(Das Gebiet liegt weiter im Beob-  
achtungs- und Sperrgebiet.)  
2. Gerhard Kragendorn, Wulfum 40. Die  
über Gebiet Kragendorn verhängten  
Sperrmaßnahmen fallen ab 31. 8. 32 und  
die über Gebiet Wulfum angeordnete  
Beobachtung fällt sofort weg. (Das Be-  
obachtungsgebiet in Wulfum bleibt im  
übrigen bestehen.)  
3. Johann Lehnke, Biebrich 14. Die  
Gebietssperre fällt am 31. 8. 32 weg; der  
Biebrichhof liegt weiter im Sperrgebiet;  
4. Heinrich Betting, Sport 96. Die Ge-  
bietssperre fällt am 31. 8. 32 weg, des-  
gleichen  
5. die über das Gebiet des Landwirts Anton  
Steinhoff, Biebrich 13 verhängte Sperre.  
Borfen, den 24. August 1932. (6101)  
Veröffentlicht!  
Die Kreispolizeibehörde  
des Amtes Biebrich-Werth in Bocholt.

**DINGDEN**  
**Biehlempolizeiliche Anordnung.**  
Auf Grund der §§ 18 ff. des Biehlempol-  
gesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S.  
519) wird folgendes bestimmt:  
§ 1.  
Die Sperre, welche angeordnet war über  
die verheute Weide des Herrn. Bieder aus  
Dingden-Lantern und das hierzu durch meine  
Biehlempolizeiliche Anordnung vom 6.  
August 1932 abgegrenzte Gebiet wird auf-  
gehoben.  
§ 2.  
Vorstehende Anordnung tritt am 24.  
August 1932 in Kraft. (6112)  
Borfen, den 23. August 1932.  
Der Landrat.

**Zur Blutreinigung**  
nur Opfermanns  
**Indischer Abendtee**  
Bewährt gegen Malaria, Picket, Haut-  
ausschlag und Stuhlverstopfung.  
Pak. — 75 RM. **DROGERIE MAASS,**  
232b) Osterstr. 25 Ruf 3393.

## Fußwallfahrt nach Marienbaum und Kevelaer.

**Samstag, 27. August:** 4 Uhr hl. Messe  
und Kommunion für die Anlieger der Pil-  
ger in St. Georg. 5.30 Uhr Auszug. 1.30  
Uhr Auszug aus Marienbaum.  
**Sonntag, 28. August:** 6.30 Uhr hl. Messe  
und Kommunion in der Pfarrkirche zu Keve-  
laer zur Abhilfe der drückenden Not unseres  
bedrängten Vaterlandes. 9 Uhr feierliches  
Hochamt in der Basilika nach Meinung der  
Führer. 10 Uhr Kreuzweg. 3 Uhr  
sakramentale Andacht mit Predigt in der  
Basilika, anschließend Festfeier im Jüng-  
lingsaal. 8 Uhr Lichterprozession.  
**Montag, 29. August:** 3.30 Uhr hl. Messe  
und Kommunion für die verstorbenen Pil-  
ger in der Basilika und Segen. 1.50 Uhr  
Abschied vom Gnadenbilde. 10.10 Uhr Aus-  
zug vor dem Gnadenbilde zu Marienbaum  
und Auszug. 2 Uhr Auszug aus Kees.  
Gegen 7 Uhr Einzug in Bocholt. In St.  
Georg Opferung der Wallfahrtskreuze. Schluß-  
gebet. Ambrosianischer Lobgesang und Segen.  
Dechant Jürgens, Pfarrer,  
Krause, Pfarrer,  
Reinert, Pfarrer.

**LIEDERN**  
**Beitragnahme**  
Die mit dem Jahrgang Dr. Paul Tange-  
ring in Bocholt für den Bezirk II und den  
Landwirts Bernhard Baumann, Wilhelm  
Bollwerk und Johann Schindler in Liebern  
für den Bezirk II abgeschlossenen Verträge  
über die Verpachtung der Jagd in dem ge-  
meinschaftlichen Jagdbezirk Liebern liegen  
gemäß § 23 der Jagdordnung vom 15. Juli  
1907 (R. G. S. 207) vom 25. ds. Mts. ab  
zwei Wochen lang im Dienstzimmer 4 des  
Amtes Liebern öffentlich aus.  
Jeder Jagdgewinn kann während der  
vorangezeichneten Ausstellungsfrist beim Kreis-  
ausschuß zu Borfen den Nachtrag  
Eintrag erheben. Dieser darf sich jedoch  
gegen die Art der Verpachtung und gegen  
die Nachbedingungen insoweit nicht richten,  
als dieselben durch das Verfahren nach § 21  
der Jagdordnung festgestellt sind.  
Liedern, den 24. August 1932.  
Der Jagdverwalter.  
Tiefes.  
Stellv. Gemeindevorsteher.

**ANHOLT**  
**Biehlempolizeiliche Anordnung.**  
Auf Grund der §§ 18 ff. des Biehlempol-  
gesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S.  
519) wird folgendes bestimmt:  
§ 1.  
Die über die Weide des Landwirts Anton  
Steinhoff in Anholt, gelegen an der Straße  
von Anholt nach Suderwid, Wülfen des  
Regnier-Bachs, für IV. Parzelle 102/64  
verhängte Sperre wird aufgehoben. Das  
anlässlich dieses Seuchensfalls durch meine  
polizeiliche Anordnung vom 26. Juli 1932  
gebildete Beobachtungsgebiet kann noch nicht  
aufgehoben werden, weil ein anderer  
Seuchensfall das Bestehenbleiben des Beob-  
achtungsgebietes erforderlich macht.  
§ 2.  
Vorstehende Anordnung tritt sofort in  
Kraft.  
Borfen, den 23. August 1932. (6103)  
Der Landrat.

**Ohne Sorge**  
kann die Hausfrau sein, wenn sie  
nur die besten Zutaten verwendet  
**Weinessig u. Einmachessig**  
in allerfeinster Qualität. Ver-  
wenden Sie nur das Beste, es  
lohnt sich. (5590b)  
**Drogerie Feldmann,**  
Neustraße 13. Ruf 2241.

**Frauen- und  
Mütterverein  
St. Georg.**  
Unser Mitteil.  
**Wwe. Gertrud Kamps**  
geb. Booms,  
Untere Blumenstr.  
ist gestorben. [12996]  
Das Seelenamt ist  
Freitag 1/8 Uhr, darauf  
die Beerdigung  
Der Bräule.

## Kevelaerbüchlein

Gebete und Gesänge für  
die Wallfahrt zum Gnaden-  
bilde der Trösterin der  
Betäubten in Kevelaer.  
zu haben in der Geschäftsstelle des  
**Bocholter Volksblattes.**

**Gasthaus „Gut Hünling“**  
— An den Sportplätzen gelegen —  
**Heute Konzert**  
Neuer Besitzer: Arthur Melcher  
Lichtspielhaus Magazin Wesel, am Berliner Tor

**Achtung!**  
Das große vaterländische Ereignis  
für den Niederrhein  
**Reichsaufführung**  
des weltberühmten Tonfilm-Werkes:  
**„Die elf Schillischen Offiziere“**  
Die Elite der deutschen Schauspieler hat  
dieses große Filmwerk geschaffen, dessen Ur-  
aufführungen von  
**Donnerstag, den 23. August bis ein-  
schließlich Donnerstag, den 1. Sept.**  
unter Mitwirkung bekannter Künstler in einem  
großen festlichen Rahmen stattfinden.  
**Programmfolge:**  
1. Einleitungsmarsch (Zu ewiger Ruhme) von  
H. L. Blankenburg, das große Weeseler Orche-  
ster unter Leitung des Marschkommandanten  
**L. Blankenburg** und Kapellmeister Kind  
2. Deutsche Jungens wandern durch Griechen-  
land  
3. Festansprache des ersten Verbandvorsitzen-  
den Herrn Karl Riechmann, Minden.  
4. Persönliches Auftreten des bekannten Film-  
schauspielers **Ernst Rückert, Berlin.**  
Darsteller eines der elf Schillischen Offiziere  
5. Große vaterländische Festouvertüre, das große  
Weeseler Orchester  
anschließend **Vorführung des Tonfilms:**  
**„Die elf Schillischen Offiziere.“**  
Aufführungszeiten: Wochentags 5 und 8 Uhr  
Sonntags 3, 5 u. 8 Uhr.  
**Autoparkplatz! Fahrradwache!**

**Achtung!**  
**Kevelaerpilger**  
nicht vergessen!  
Gegen Durchlaufen u. Wundsein:  
**Präservativ-Kreme 45, 63, 90 Pfg.**  
**Wundpuder in Dos. 72, Beut. 49 „**  
**Miraculose große Stangen 20, 35 „**  
**Erfrischungen:**  
**Zitrone, Himbeer, Orangensaft,**  
bekannt gute Qualität 1/2 Liter 75 Pfg.  
**Pfefferminz in Rollen 10, 15, 20 „**  
**Saure Drops in Rollen 10 „**  
**Kölnisch Wasser in Fl. v. 50 Pfg. an**  
**Kölnisch Wasser lose 25 gr. 35 Pfg.**  
**Drogerie Maass,**  
Osterstr. 25. Ruf 3328.

**Hausfrauen! Merkt auf!**  
Wir empfehlen am Freitag auf dem hiesigen  
Ostermarkt  
**Mat-Weidekäse**  
von 45 — 80 Pfg. Dem geehrten Publikum  
zur gefl. Kenntnisnahme, daß unsere Ware  
nachweislich von 60 — 80 Pfg.  
echt holl. Bauernkäse  
vollsteht 45%, hergestellt auf den ersten Gütern  
Hollands, ist und in keinem Vergleich mit der  
sonst üblichen holl. Molkeerde steht.  
**M. u. L. Lohscheller.**

**Reinige dein Blut**  
durch eine Blutreinigungskur  
**mit Reform-Tee**  
Bestes Mittel gegen Pickel, Mitesser,  
sowie Verstopfung, Appetitlosigkeit,  
Blähungen, Sodbrennen und verdorbenen  
Magen  
Packung 0.65 RM.  
**Drogerie Bruns**  
Nordstr. 22. Telefon 2746

**Achtung!**  
Am Freitagmorgen von 8 Uhr an ver-  
kaufen wir bei **Becker, Koberle u. Sama-**  
tagmorgen bei **Osterbed am Güterbahn-**  
hof eine größere Partie  
**la. Oldenburger Schweine**  
zu billigen Preisen.  
**Buers & Kroejemann.**

**Achtung!**  
Am Freitagmorgen, ab 7 Uhr, verkaufe  
ich bei der **Kaffeebörse Imping. Koberle**  
u. Samstag b. **Bühnhaus am Güterbahnhof**  
**la. junge Schweine**  
zu äußersten Preisen. [1306e]  
Heinrich Arg. Spellen.

## Während der Reisezeit

lassen Sie sich das  
**Bocholter-Borkener Volksblatt**  
nachsenden.  
Sie sind dadurch laufend über die Vor-  
gänge in der Heimat unterrichtet und stehen  
jederzeit mit ihr in geistigem Kontakt. Wir  
senden die Zeitung auf Wunsch auch bei  
kürzeren oder wechselnden Aufenthalt nach.

## Alle Auskünfte

Über Veröffentlichungen der Presse  
aus den einschlägigen Gebie-  
ten, wie Internationale Politik,  
Politik des Deutschen Reiches,  
der Länder u. Gemeinden, Par-  
teipolitik, Rechtsprechung, Kultur-  
politik, Frauenbewegung, Han-  
del, Industrie, Handwerk und  
Gewerbe, Bodenpolitik, Finanz-  
wesen, Sozialpolitik, Versiche-  
rungswesen usw. erteilt das  
**Zentral-Archiv für  
Politik u. Wirtschaft**  
München, Ludwigstr. 17a  
Telefon 33 430 (5601)

**Freibank.**  
Freitag nachm. um  
2 1/2 Uhr u. Samstag  
vorm. um 10 Uhr 11  
**Kind- und  
Schweinefleisch**  
zu haben (6097b)  
Gebrauchte, guterh.  
**Rüchse**  
billa zu verkaufen  
Näheres in der Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.  
Ein fast neues  
**Damenfahrrad**  
zu verkaufen. Kauf-  
preis 128 RM. jetzt  
48 RM., oder gegen  
neuen fast neuen  
Damenfahrrad zu  
tauschen. Ferner eine  
**Wasserpumpe**  
mit Wassermotor zu  
38 RM. oder 2 gut  
erhaltene eiserne  
Bettstellen zu tauschen.  
Zu erfragen:  
**an der Viehstr. 19.**  
oben. (1289b)

**2 Zimmer-  
wohnung** (1297b)  
sodort oder später,  
am liebsten an Ein-  
berliner-Gesellschaft, zu  
vermieten.  
Daher eilige  
**Baupläne**  
zu verkaufen.  
Näheres in der Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.

**Wohnung**  
Nordstr. 59, abgeteilt.  
1 Etage, bestehend  
aus Küche und 4  
Zimmern, ist anber-  
weitig zu vermieten.  
**H. Gattels,**  
Nordstr. 36. (6092b)  
**2 Zimmer-  
wohnung** (6099b)  
zum 15. Oktober zu  
mieten gesucht.  
Näheres in der Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.

**Motor**  
In der v.  
Dortmunderstr.  
radung f. d.  
aus Linen-Br.  
Wirtshausen o.  
ihrem Motor.  
wegs verlort.  
es rafe ge.  
schlugen so.  
verleht lieg.  
ins Krankenhu.  
dürfte lau.

**Am 2.**  
Die 26jäh-  
erliche W.  
hatte sich an d.  
seit dem 14. O.  
festgefaßt wor-  
Selbstmorde.  
hat die Tat i.  
Mutter, die da.

**Ein Passant**  
zwischen Körbe-  
Meter vom Hofe  
geborgen. Um  
Mädchen schüt-  
schon 10 bis 14  
Verletzungen w.  
nach Unglücksfa-

**Das zu**  
Generaldirek-  
Macht haben des  
sein vor einigen  
errichtetes Schil-  
hatte sich in die  
wir aus Ene-  
einer Zeit (d.  
vor dem Wilsch-  
Schloßes wird  
ten Wilschwerter  
preis des Schlo-  
auf etwas über  
des Wilschschlo-  
munderhof, als  
Gefangen-Offiz-  
ist, daß General-  
tät, hat aus der  
ziehen. General-  
seinen mitteldeu-  
men, so daß also  
überfüllig wäre.

**Stadt**  
Die schwerste  
tal haben die  
Mittelform im  
sollen die Gefä-  
stellen ab Septe-  
Zugleich wird  
rate voraus-  
gelangen 13  
desah gebeten,  
die dritte Rate,  
Auszahlung kom-

**Nachwuch**  
In der Nacht  
straße der Wilsch-  
geheißt tot a-  
auf den Wilsch-  
den find. Der W-  
muß, hat sich etw-  
wen können, wo  
Blutverlustes gef-  
len und eine Pat-  
nicht ermittelt w-

**Kommun**  
Am 23. d. Mts.  
die Wohnung ein-  
jem nach der R-  
straße, ausgefüllt  
Schiffe durch ein  
im Bett liegende  
rechten Unterschen-  
flüchteten angebl-  
born. Drei mer-  
wurden vorläufig  
eingeleitet.

**Gefürte „Je**  
Ein Eindring-  
dahl, Walter Kön-  
richtschloß nicht  
tour zum Rhein.  
blatt auf der Lan-  
zwei Landjäger  
ließ das Kleeblatt  
ergriff die Flucht,  
einer einen Baum-  
ter König und Ka-  
vontagen. Beide  
König gefaßt, f-

**Geführte S**  
Auf Grund ein-  
Nachforschungen an  
einer Kraftwagen-  
geführte Kraftwa-  
den. Wagensstelle  
mern. Außerdem  
Ladierung und Be-  
eigener Wilschwer-  
Wagen wurden auf-  
Preisen abgelegt.  
gering, als sie bei-  
tamen und erfuh-  
Köln Strassen ge-  
Polizei ist auch de-  
Kraftwagen regien  
der Spuren führt

**Winder entp**  
Schon seit Mon-  
Gebiet, wie auch

**Hendrix Spezial-Export**  
ist unübertroffen.

Vertreter gesucht.

# Aus Westdeutschland.

## Motorrad rast gegen Kilometerstein.

Dortmund, 24. August.

In der vergangenen Nacht ereignete sich auf der Dortmunderstraße in Lünen ein schweres Motorradunfall. Die Arbeiter Wiemann und Müller aus Lünen-Brambauer hatten in Dortmund verschiedene Wirtschaften aufgesucht und traten um Mitternacht mit ihrem Motorrad noch eine Meile nach Lünen an. Unterwegs verlor Wiemann aber die Gewalt über das Rad; es raste gegen einen Kilometerstein. Beide Fahrer wurden so stark auf das Hinterrad auf, daß sie schwer verletzt liegen blieben. Kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb Wiemann; auch Müller dürfte kaum mit dem Leben davon kommen.

## Im Beisein der Mutter erhängt.

Geesthagen, 24. August.

Die 26jährige Tochter einer Familie wurde in der elterlichen Wohnung tot aufgefunden. Das Mädchen hatte sich an der Türe zum Wohnzimmer erhängt. Bisher ist dem 14. Lebensjahre waren bei ihm Selbstmordversuche festgestellt worden, die auch zweifelslos das Motiv des Selbstmordes gewesen sind. Die junge Selbstmörderin hat die Tat so unauffällig ausgeführt, daß sie von der Mutter, die das Zimmer tapezierte, nicht bemerkt wurde.

## Wer ist der Tote?

Geest, 24. August.

Ein Passant entdeckte in der Nacht des Mitternachts zwischen Kirchbude und Delede eine weibliche Leiche, fünf Meter vom Ufer entfernt. Die Tote wurde gleich darauf geborgen. Um wen es sich handelt, weiß man nicht. Das Mädchen schätzte man auf etwa 20 Jahre. Es hat aber schon 10 bis 14 Tage im Wasser gelegen. Irrendes Verbrechen wies die Leiche nicht auf. Es scheint demnach ein Unglücksfall oder Selbstmord vorzuliegen.

## Das Altschloß wird verkauft.

Essen, 24. August.

Generaldirektor Fied, der bekanntlich einer der Machthaber des Stahlwerks ist, hat sich veranlaßt gesehen, sein vor einigen Jahren auf der Ruhrhöhen bei Recklinghausen errichtetes Schloß zu verkaufen. Generaldirektor Fied hatte sich in diesem Bau nur wenig aufgehalten. Wie wir aus Essener Blättern erfahren, stehen die seit einiger Zeit schwebenden Verkaufsverhandlungen kurz vor dem Abschluß. Als künftiger neuer Besitzer dieses Schloßes wird Kommerzienrat H. v. L. von den bekanntesten Persönlichkeiten in Düsseldorf genannt. Der Verkaufspreis des Schloßes mit dem dazu gehörigen Park soll sich auf etwas über 3 Millionen Mark belaufen. Der Verkauf des Altschloßes hat bei Recklinghausen nicht nur dem Grundstück, als auch der Verkauf der Majorität der Aktien der Altschloßwerke in das Reichsgebiet bekannt geworden ist, daß Generaldirektor Fied Geld braucht und beabsichtigt, sich aus der westdeutschen Montanindustrie zurückzuziehen. Generaldirektor Fied will sich künftighin nur seinen mittelständischen und oberständischen Interessen widmen, so daß also sein Wohnsitz im Ruhrgebiet vollkommen überflüssig wäre.

## Stadt Wuppertal in Geldnöten.

Wuppertal, 24. August.

Die schwierigen Finanzverhältnisse der Stadt Wuppertal haben die Verwaltung zu einer außerordentlichen Mittelkürzung im nächsten Monatsplan veranlaßt. Danach sollen die Gehälter der städtischen Beamten und Angestellten ab September in vier Raten ausgezahlt werden. Zugleich wird mitgeteilt, daß die vierte Gehaltsrate voraussichtlich nicht zur Auszahlung gelangen könnte. Die städtische Verwaltung wird deshalb gebeten, sich bereits jetzt darauf einzustellen, daß die vierte Rate aus Geldmangel im September nicht zur Auszahlung kommen könne.

## Nachwächter erschossen aufgefunden.

Solingen, 24. August.

In der Nacht zum Mittwoch wurde in der Bismarckstraße der Wächter Heinrich Koll der Nacht- und Schließdienst aufgetragen. Es wurde festgestellt, daß auf den Wächter fünf bis sechs Schüsse abgegeben worden sind. Der Wächter, der das Feuer erwidert haben muß, hat sich etwa 20 Meter weiter in ein Haus schleppen können, wo er, auf der Haustreppe liegend, infolge Blutverlustes gestorben ist. Am Tatort wurden 14 Hülsen und eine Patronen gefunden. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

## Kommunistischer Feuerüberfall.

Weidenfeld, 24. August.

Am 23. d. Mts. wurde ein planmäßiger Überfall auf die Wohnung eines Nationalsozialisten, der bis vor kurzem noch der KPD angehörte, in Weidenfeld, Bahnhofstraße, ausgeführt. Mehrere Personen feuerten 8 bis 10 Schüsse durch ein Fenster in die Wohnung, wodurch die im Bett liegende Ehefrau des Wohnungsinhabers am rechten Unterarm leicht verletzt wurde. Die Täter flüchteten angeblich auf Fahrrädern in Richtung Sandborn. Drei Vermutungen an der Tat beteiligte Personen wurden vorläufig festgenommen. Die Ermittlungen sind eingeleitet.

## Gestörte „Ferien“-Tour eines Einbrecher-Kleeblatts.

Neugers, 24. August.

Ein Einbrecherkleeblatt aus Neugers, August Grünwald, Walter König und Paul Kattajala, das den Gerichtsbehörden nicht unbekannt ist, unternahm eine Radtour zum Rhein. In der Morgenfrühe wurde das Kleeblatt auf der Landstraße in der Nähe von Dieffeln von zwei Landjägern gefolgt. Als die Landjäger erschienen, ließ das Kleeblatt Fahrräder und Kleeblatt im Stich und ergiff die Flucht. Es schloß auf die Landjäger, von denen einer einen Bauchschuß erhielt. Polizeihunde sahen später König und Kattajala, die erhebliche Wunden davontrugen. Beide wurden ins Untersuchungsgefängnis Köln gebracht. Grünwald ist entkommen.

## Gestohlene Kraftwagen weiter verkauft.

Köln, 24. August.

Auf Grund einer Anzeige stellte die Kriminalpolizei Nachforschungen an und kam schließlich dahinter, daß in einer Kraftwagenwerkstatt zu Spitzbergen angelegte gestohlene Kraftwagen gewerbsmäßig „maskiert“ wurden. Wagenbesitzer und Motoren erhielten andere Nummern. Außerdem wurden die Wagen durch andere Lackierung und Verschönerungen so verändert, daß sie für einen Besitzer nicht mehr erkennen konnten. Zwei solcher Wagen wurden auch an wohlbeleumderte Bürger zu guten Preisen abgesetzt. Das Erkennen der Käufer war nicht gering, als bei der Zulassung Schwierigkeiten entstanden und erfuhr, daß ihre Wagen im Juni auf Kölner Straßen gestohlen worden waren. Die Kölner Polizei ist auf bereits auf der Spur der Diebe, die Kraftwagen stehlen und dann umändern lassen. Eine der Spuren führt nach Gladbach-Rhein.

## Blinder entpuppt sich als Falchmörder.

Köln, 24. August.

Schon seit Monaten war das gesamte rechtsrheinische Gebiet, wie auch eine Bekanntmachung der Regierung

Köln besagt, mit Falchmord, vor allem Kriminallisten, überflutet, ohne daß es bisher gelang, die Täter zu fassen. Der Verbreiter des Falchmordes zu fassen. Durch Zufall kam man gestern Abend in Bergisch-Gladbach auf eine Spur, die auf einen blinden Mann, der merkwürdigerweise sehr viel Geld verausgabte, obwohl er als nicht vermögend bekannt ist. Ein Landjäger aus Altenberg verfolgte nun seit Montag morgen die Spur des Verdächtigen. Gestern Abend tauchte der Blinde mit seinem 26jährigen Führer in Bergisch auf und besuchte die Wirtschaft. Beamte im Hotel verfolgten und beobachteten ihn, um bei früherer Tat zu greifen zu können. Der Blinde legte bei Bezahlung das Geld nicht auf den Tisch, sondern dem Führer in die Hand, damit der Kellner nicht auffiele. Hausbesitzerin, die bisher zwei Gewehre und Revolvermunition 88 zu Tage. Wo das Falchgeld hergekommen ist, ist noch nicht bekannt. Die Polizei hofft jedoch, im Laufe des Tages die ganze Angelegenheit noch aufzuklären.

## Der Totschlag an dem Wirt Sasse vor der Aufklärung.

Köln, 24. August.

Am 25. Juli war der Wirt Sasse nach Schluß der Polizeistunde in seinem Lokal in dem Augenblick überfallen worden, als er sich in seine ersten Stodwerk geleogene Wohnung begeben wollte. Die Täter verletzten ihn berat schwer, daß er am folgenden Tage im Hospital starb. Rummeh sind drei in Köln-Widdersdorf wohnende Personen festgenommen worden, weil sie dringend verdächtig sind, den Totschlag verübt zu haben.

## Aushebung einer Falchmörderwerkstatt.

Köln, 24. August.

Am Montagmorgen gelang es Kriminalbeamten, in der Alten Wallgasse eine Falchmörderwerkstatt auszuheben und einen etwa 80jährigen Mann, der gerade mit der Herstellung von falschen Zwei-Markstücken beschäftigt war, festzunehmen. Die gesamte Einrichtung sowie halbfertige und fertige Falchstücke konnten beschlagnahmt werden. Wieviel Falchstücke bis jetzt hergestellt wurden, kann noch nicht gesagt werden, da die Ermittlungen hierüber noch nicht abgeschlossen sind.

## Ein kleines Mädchen hatte sich verletzt.

Kemmerich, 22. August.

Die Polizei meldet einen eigenartigen Fall, der sich dieser Tage hier ereignete. Das 6jährige Tochter eines Landwirts war mit seinen Eltern auf Feld zur Ernte gegangen. Die Mutter schickte ihr Kind später nach dem Hause, eine Entfernung von vielleicht 200 Metern, wo das Kind aber nicht ankam. Von Stunde zu Stunde stieg die Angst der besorgten Eltern, die das Schicksal vermuteten. Auch am Abend konnte das Kind nicht zurückgeführt werden. Es blieb nichts anderes übrig, als das ganze Gebiet nach abends zu umstellen und abzusuchen. Aber auch das fruchtete alles nichts. Die Nacht verging. Morgens nun machte sich die ganze Schule unter Führung der Polizei auf, um die umliegenden Wälder und Wiesen zu durchstreifen. Schlußendlich fanden das arme kleine Geschöpf in einem kleinen Wiesental bei Oberkemmerich, vor sich hinwehnd. Freude bei den Eltern und allen, die den Fall kannten. Das Kind hatte sich verletzt und wurde nun in gute Obhut genommen, um sich zu erholen.

## Erfolge der Zollbehörde.

Machen, 24. August.

In den letzten Tagen wurden durch den Streifen des Hauptzollamts mehrere Personen beim Transport von Schmuggelwaren gefasst. Es wurden unter anderem 70 Pfund Zucker, 20 Pfund Ration, 18 Pfund Tabak, 10 000 Zigaretten und 2465 Festen Zigarettenpapier sowie zwei Motorräder und mehrere Fahrräder beschlagnahmt. Bei Hausdurchsuchungen wurden 24 800 Zigaretten und 11 500 Festen Zigarettenpapier gefunden.

## Eine Fahrt auf Leben und Tod.

Machen, 24. August.

Ein Schmuggelauto wurde Sonntag nachmittag gegen 2 Uhr in Hensberg gefasst. Der Wagen, der in den letzten Tagen wiederholt von einer anderen Nummer hier durchgekommen ist, war von Sechseisen gemeldet worden und wurde nun vor der Stadt von den Zollbeamten empfangen. Da das Auto nicht hielt, wurden 10 bis 12 Schüsse abgegeben. In rasender Flucht fuhr der Chauffeur, der geduldet am Steuer saß und so die Straße nicht mehr übersehen konnte, gegen einen eisernen Laternenpfahl, der wie ein Streichholz zerbrach, während die Räder durch den Wagen pfliffen. Hierbei wurde dieser jedoch so stark beschädigt, daß die Weiterfahrt unmöglich war. Nun ergreifen die zwei Insassen, von denen einer verwundet war und festgenommen werden konnte, die Flucht, während der andere entkam.

## 100 Granaten im Mineralbrunnen.

Deis (Eifel), 24. August.

Bei den Vorbereitungsarbeiten zur Inbetriebnahme eines Mineralbrunnens stießen Arbeiter auf etwa 100 Granaten, Kaliber 10,5, die von den deutschen Truppen auf dem Rückmarsch im Jahre 1918 zurückgelassen worden waren. Die Behörde wurde verständigt. Ein Feuerwerkskommando wird die Entladung der Granaten vornehmen.

## Schwere Wutst in Neroth.

Neroth, 24. August.

In der Sonntagsnacht befanden sich in einem Gasthof in Neroth einige Bewohner zusammen. Es dauerte nicht lange, so entbrannte zwischen zwei Männern ein Wortwechsel. Es handelt sich hier um den 30jährigen Matth. Keriens und den 30jährigen Matth. Brand von Neroth. Es entbrannte vor dem Gasthaus eine Schlägerei, bei der Keriens erschossen wurde. Als Täter wurde Brand festgenommen, der aber bis zur Stunde die Tat leugnet. Die Schußwunde konnte in der Dunkelheit noch auffindig gemacht werden. Brand wurde nach seiner ersten Vernehmung inhaftiert. Der Erschossene ist jung verheiratet und hinterläßt Frau und zwei kleine Kinder. Wie wir von amtlicher Stelle erfahren, hat Brand die Tat leugnet. Der Schuß ist aus einem Karabiner abgefeuert worden. Er gibt an, in Neroth gezwungen zu haben. Brand hatte ebenfalls eine schwere Kopfverletzung erlitten.

## Ein Denkmal für Pastor Felle.

Solingen (Nähe), 24. August.

Für den im August des Jahres 1928 verstorbenen Pastor Felle plant die Fellebewegung in Verbindung mit den Freunden des Verstorbenen alljährlich an der Gruft in Solingen eine Gedenkfeier. Diesmal war mit der Gedenkfeier eine Tagung des Verbandes der evangelischen Fellevereine e. V. verbunden. Die Fellebewegung plant, dem Verstorbenen in Verbindung mit der Gedenkfeier ein Denkmal zu setzen. Der Entwurf des Denkmals ist in der Gedenkfeier tagte, beabsichtigt Entwurfe einzufordern und die Errichtung so zu beschleunigen, daß die Einweihung im Frühjahr kommen

den Jahres erfolgen kann. Die diesjährige Gedenkfeier begann mit einer Morgenfeier im historischen Felleheim im Hotel Cälar. Um 11 Uhr vormittags war eine würdige und schlichte Gedenkfeier auf dem Friedhof an der von der Stadt erbauten Gruft, bei der Redakteur Stader-Krefeld die Gedenkrede hielt. Nachmittags war die Vertretertagung. Anschließend hielt der Vorsitzende des Verbandes der Fellevereine, Wilmshagen-Krefeld, einen Vortrag über das Wesen der Fellebewegung und abends war eine Fellefeier im großen Saal des Hotels Cälar. Bei dieser Gelegenheit darf noch erwähnt werden, daß Pastor Felle auch im Kurpark in Dies an der Lahn und im Jungborn in Wedderheim an der Nähe ein Denkmal gesetzt wurde; auch die Gemeinde Herten (Kreis Moers), dem ersten Wirkungsort Felles, plant die Errichtung eines Denkmals.

## Von der Maschine kassiert.

Güterlohn, 24. August.

In der Papierfabrik W. Frey u. Co. ereignete sich gestern morgen ein schwerer Unglücksfall. Die 16jährige Hilfsarbeiterin Gertrude kam einer Maschine zu nahe, die ihre Haare schnitt und die Kopfhaut vollständig abriß. Die Bedienerin wurde sofort in das neue evgl. Krankenhaus gebracht.

## Motorradfahrer durch eine Böe tödlich verunglückt.

Hersford, 24. August.

In der Nähe des Sunderhofes zwischen Hersford und Bad Oeynhausen wurde der Motorradfahrer Mittel von einer sehr heftigen Böe mit seiner Maschine erfasst und glatt umgeworfen, nachdem er zuvor gegen einen Baum geschleudert worden war. Er trug durch den Sturz lebensgefährliche Verletzungen davon und ist kurze Zeit später gestorben.

## Wasser auf Blaumen.

Minden, 24. August.

Die beiden kleinen Kinder der Eheleute Maiermeister Day im benachbarten Dorf hatten Blaumen gegessen. Gleich darauf tranken sie beide Wasser. Die Folge waren heftige Schmerzen. Der hinzugekommene Arzt konnte das ältere, sechsjährige Kind auch nicht mehr retten. Nach drei Stunden verschied es bereits. Das jüngere liegt noch immer hoffnungslos daneben.

# Europa-Rundflug.

## Massot drei Jahre kaltgestellt.

Paris, 24. August.

Der französische Europarundflug Massot wurde jetzt vom Sportauschuß des Aero-Clubs von Frankreich in eine schwere Strafe genommen, nachdem er sich bei den technischen Prüfungen in Gießen eines Betrugswelt bedient hatte. Um so sein vorrätiges Gewicht vorzutäuschen. Die Gewichtsdifferenz von 25 Pfund dürfte mithin eine Menge ausgemacht haben und als die Sache ruchbar geworden war, wurden Massot sämtliche Punkte aus den technischen Prüfungen aberkannt und die Angelegenheit dem Aero-Club von Frankreich mitgeteilt. Die Untersuchung muß nun wohl die Richtigkeit der Vermutungen ergeben haben, denn Massot wurde auf drei Jahre disqualifiziert.

## Alle Flieger auf dem Wege nach Paris.

Die zweite Etappe des Europarundfluges ist fast von allen Teilnehmern glücklich beendet. Nach Seemann landeten am Vormittag nacheinander elf weitere Maschinen und zwar die Deutschen von Wallenbach, Marienfeld, Luller, Moritz, Hirth, Hirth, Stein und Kalla sowie Kleps-Idelhofen, Frey-Schmelz und Gieddow-Polen. Im Laufe des Mittwochs sind die in Gießen in Bonn eingetroffenen Flugzeuge zum Weiterflug nach Paris gestartet, jedoch noch vor Kontrollschluß alle 25 nach im Wettbewerb befindlichen Teilnehmer das Etappenziel erreichen dürften. Lediglich der in Klasse 2 als einziger startende Franzose Nicolle kann mit den größeren Maschinen nicht ganz Schritt halten und wird noch in Bonn erwartet, da er nach dem ersten Start in Stuttgart Motorisierungsarbeiten hatte und wieder zurückkehren mußte. Er ist inzwischen aber wieder glatt gestartet.

Ausgeschlossen ist der Pole Dr. Orloff, der zweimal vergeblich in Lyon gestartet war, aber so schweres Wetter über den Seeplan vorband, daß er immer wieder umkehren und schließlich entmutigt aufgeben mußte, da der Zeitverlust zu groß war.

## Der Pole Zwirko führt.

Durch den Ausfall von Colombo ist der Pole Zwirko, ein früherer deutscher Fliegerunteroffizier, nach den bisherigen Berechnungen an die erste Stelle vorgezogen, da er aufgrund seiner hohen Punktzahlen aus den technischen Prüfungen und seines recht guten Abschneidens im bisherigen Etappenflug von vornherein stark in Vorteil war. Als nächster und bester Deutscher kommt Wolf Hirth in Frage, der ebenfalls bei dem ersten Teil des Wettbewerbes am günstigsten lag. Dagegen sind die schnellsten Streckenflieger Seidemann und von Wassenbach durch ihr schlechtes Abschneiden bei den technischen Prüfungen immer noch etwas im Rückstand, haben allerdings schon einen großen Teil Punkte gutgemacht.

## Alle Deutschen in Paris gelandet.

Im Laufe des Mittwochmorgens sind auch die letzten Teilnehmer in Orly gelandet. 19 Maschinen haben nun die zweite Etappe erledigt. Eingetroffen sind noch Unterleutnant Idelhofen, Kalla, Walde, Deutschland, und Deutschland, Arnaut-Franz und von Jan-Polen. Durch schlechtes Wetter mußten die übrigen sechs Piloten Umwege machen, doch dürften sie noch vor Ablauf des Kontrollschlusses in Paris eintreffen. In dieser Gruppe befindet sich auch der führende Pole Zwirko, der wohl durch den großen Zeitverlust die Führung in der bisherigen Gesamtwertung an Hirth oder Wolf, evtl. auch Moritz abgeben muß (?).

## Auch die letzten Teilnehmer in Paris.

In den ersten Abendstunden sind nun auch die letzten Teilnehmer am Europarundflug in Paris gelandet, so daß alle 25 Flieger die zweite Etappe beendet haben. Nach Paris' Berechnungen hält nun doch noch der Pole Zwirko weiter die Spitze, doch muß sein Punktvorsprung nur äußerst gering sein. Allerdings sind alle bisherigen Berechnungen mit Vorsicht aufzunehmen.

## Der Grund der deutschen Mißerfolge in Los Angeles.

In der HZ am Montag untersucht Dr. Willy Meißel in einem Brief aus Los Angeles in interessanter Weise die Ursache der deutschen Mißerfolge bei den Olympischen Spielen. Einleitend kreist Dr. Meißel die Tatsache, daß es in den 36 Jahren der modernen Olympischen Spiele bisher noch niemals einem deutschen Wettkämpfer gelungen ist, bei den leichtathletischen Kämpfen einen Sieg davonzutragen. (Die einzige Ausnahme war bekanntlich der 800 m-Sieger von Frau Radde-Basthauer 1923 in Amsterdam, während bei den Männerkämpfen noch kein Sieg zu verzeichnen war.) Es heißt in den Ausführungen von Dr. Meißel über die Kämpfe in Los Angeles:

„1. Ein großer Teil der Gegner zeigte Leistungen, wie sie nicht vorherzusehen waren. Nie zuvor hatten sie sie annähernd erreicht.“

2. Viele fremde Athleten wuchsen zu Olympia weit über ihre „Möglichkeiten“ (und Bestleistungen) hinaus. Von den Unfrigen gelang das nur den Fechtkämpfern. Die meisten — Frauen siehe ich hier aus mehreren Gründen nicht in Betracht — kamen ihren heimatischen Höchstleistungen nahe. Sie waren also nicht außer

## Gewinnansatz

6. Klasse 39. Preussisch-Schlesische (266. Preuss.) Staats-Lotterie.

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Zehn- und die Einerziffern der beiden Abteilungen I und II

13. Ziehungstag 23. August 1932

23 der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

|     |            |          |        |
|-----|------------|----------|--------|
| 2   | Verlust zu | 25000 M. | 124832 |
| 3   | Verlust zu | 10000 M. | 59031  |
| 4   | Verlust zu | 5000 M.  | 48437  |
| 5   | Verlust zu | 2500 M.  | 117446 |
| 6   | Verlust zu | 1000 M.  | 100749 |
| 7   | Verlust zu | 500 M.   | 111882 |
| 8   | Verlust zu | 250 M.   | 114292 |
| 9   | Verlust zu | 100 M.   | 39378  |
| 10  | Verlust zu | 50 M.    | 149410 |
| 11  | Verlust zu | 25 M.    | 28838  |
| 12  | Verlust zu | 10 M.    | 43119  |
| 13  | Verlust zu | 5 M.     | 17684  |
| 14  | Verlust zu | 2 M.     | 24891  |
| 15  | Verlust zu | 1 M.     | 30750  |
| 16  | Verlust zu | 500 M.   | 32078  |
| 17  | Verlust zu | 250 M.   | 47815  |
| 18  | Verlust zu | 100 M.   | 54788  |
| 19  | Verlust zu | 50 M.    | 55694  |
| 20  | Verlust zu | 25 M.    | 56031  |
| 21  | Verlust zu | 10 M.    | 56385  |
| 22  | Verlust zu | 5 M.     | 56739  |
| 23  | Verlust zu | 2 M.     | 57093  |
| 24  | Verlust zu | 1 M.     | 57447  |
| 25  | Verlust zu | 500 M.   | 57801  |
| 26  | Verlust zu | 250 M.   | 58155  |
| 27  | Verlust zu | 100 M.   | 58509  |
| 28  | Verlust zu | 50 M.    | 58863  |
| 29  | Verlust zu | 25 M.    | 59217  |
| 30  | Verlust zu | 10 M.    | 59571  |
| 31  | Verlust zu | 5 M.     | 60000  |
| 32  | Verlust zu | 2 M.     | 60439  |
| 33  | Verlust zu | 1 M.     | 60878  |
| 34  | Verlust zu | 500 M.   | 61317  |
| 35  | Verlust zu | 250 M.   | 61761  |
| 36  | Verlust zu | 100 M.   | 62205  |
| 37  | Verlust zu | 50 M.    | 62649  |
| 38  | Verlust zu | 25 M.    | 63093  |
| 39  | Verlust zu | 10 M.    | 63537  |
| 40  | Verlust zu | 5 M.     | 63981  |
| 41  | Verlust zu | 2 M.     | 64425  |
| 42  | Verlust zu | 1 M.     | 64869  |
| 43  | Verlust zu | 500 M.   | 65313  |
| 44  | Verlust zu | 250 M.   | 65757  |
| 45  | Verlust zu | 100 M.   | 66201  |
| 46  | Verlust zu | 50 M.    | 66645  |
| 47  | Verlust zu | 25 M.    | 67089  |
| 48  | Verlust zu | 10 M.    | 67533  |
| 49  | Verlust zu | 5 M.     | 67977  |
| 50  | Verlust zu | 2 M.     | 68421  |
| 51  | Verlust zu | 1 M.     | 68865  |
| 52  | Verlust zu | 500 M.   | 69309  |
| 53  | Verlust zu | 250 M.   | 69753  |
| 54  | Verlust zu | 100 M.   | 70197  |
| 55  | Verlust zu | 50 M.    | 70641  |
| 56  | Verlust zu | 25 M.    | 71085  |
| 57  | Verlust zu | 10 M.    | 71529  |
| 58  | Verlust zu | 5 M.     | 71973  |
| 59  | Verlust zu | 2 M.     | 72417  |
| 60  | Verlust zu | 1 M.     | 72861  |
| 61  | Verlust zu | 500 M.   | 73305  |
| 62  | Verlust zu | 250 M.   | 73749  |
| 63  | Verlust zu | 100 M.   | 74193  |
| 64  | Verlust zu | 50 M.    | 74637  |
| 65  | Verlust zu | 25 M.    | 75081  |
| 66  | Verlust zu | 10 M.    | 75525  |
| 67  | Verlust zu | 5 M.     | 75969  |
| 68  | Verlust zu | 2 M.     | 76413  |
| 69  | Verlust zu | 1 M.     | 76857  |
| 70  | Verlust zu | 500 M.   | 77301  |
| 71  | Verlust zu | 250 M.   | 77745  |
| 72  | Verlust zu | 100 M.   | 78189  |
| 73  | Verlust zu | 50 M.    | 78633  |
| 74  | Verlust zu | 25 M.    | 79077  |
| 75  | Verlust zu | 10 M.    | 79521  |
| 76  | Verlust zu | 5 M.     | 79965  |
| 77  | Verlust zu | 2 M.     | 80409  |
| 78  | Verlust zu | 1 M.     | 80853  |
| 79  | Verlust zu | 500 M.   | 81297  |
| 80  | Verlust zu | 250 M.   | 81741  |
| 81  | Verlust zu | 100 M.   | 82185  |
| 82  | Verlust zu | 50 M.    | 82629  |
| 83  | Verlust zu | 25 M.    | 83073  |
| 84  | Verlust zu | 10 M.    | 83517  |
| 85  | Verlust zu | 5 M.     | 83961  |
| 86  | Verlust zu | 2 M.     | 84405  |
| 87  | Verlust zu | 1 M.     | 84849  |
| 88  | Verlust zu | 500 M.   | 85293  |
| 89  | Verlust zu | 250 M.   | 85737  |
| 90  | Verlust zu | 100 M.   | 86181  |
| 91  | Verlust zu | 50 M.    | 86625  |
| 92  | Verlust zu | 25 M.    | 87069  |
| 93  | Verlust zu | 10 M.    | 87513  |
| 94  | Verlust zu | 5 M.     | 87957  |
| 95  | Verlust zu | 2 M.     | 88401  |
| 96  | Verlust zu | 1 M.     | 88845  |
| 97  | Verlust zu | 500 M.   | 89289  |
| 98  | Verlust zu | 250 M.   | 89733  |
| 99  | Verlust zu | 100 M.   | 90177  |
| 100 | Verlust zu | 50 M.    | 90621  |
| 101 | Verlust zu | 25 M.    | 91065  |
| 102 | Verlust zu | 10 M.    | 91509  |
| 103 | Verlust zu | 5 M.     | 91953  |
| 104 | Verlust zu | 2 M.     | 92397  |
| 105 | Verlust zu | 1 M.     | 92841  |
| 106 | Verlust zu | 500 M.   | 93285  |
| 107 | Verlust zu | 250 M.   | 93729  |
| 108 | Verlust zu | 100 M.   | 94173  |
| 109 | Verlust zu | 50 M.    | 94617  |
| 110 | Verlust zu | 25 M.    | 95061  |
| 111 | Verlust zu | 10 M.    | 95505  |
| 112 | Verlust zu | 5 M.     | 95949  |
| 113 | Verlust zu | 2 M.     | 96393  |
| 114 | Verlust zu | 1 M.     | 96837  |
| 115 | Verlust zu | 500 M.   | 97281  |
| 116 | Verlust zu | 250 M.   | 97725  |
| 117 | Verlust zu | 100 M.   | 98169  |
| 118 | Verlust zu | 50 M.    | 98613  |
| 119 | Verlust zu | 25 M.    | 99057  |
| 120 | Verlust zu | 10 M.    | 99501  |
| 121 | Verlust zu | 5 M.     | 99945  |
| 122 | Verlust zu | 2 M.     | 100389 |
| 123 | Verlust zu | 1 M.     | 100833 |
| 124 | Verlust zu | 500 M.   | 101277 |
| 125 | Verlust zu | 250 M.   | 101721 |
| 126 | Verlust zu | 100 M.   | 102165 |
| 127 | Verlust zu | 50 M.    | 102609 |
| 128 | Verlust zu | 25 M.    | 103053 |
| 129 | Verlust zu | 10 M.    | 103497 |
| 130 | Verlust zu | 5 M.     | 103941 |
| 131 | Verlust zu | 2 M.     | 104385 |
| 132 | Verlust zu | 1 M.     | 104829 |
| 133 | Verlust zu | 500 M.   | 105273 |
| 134 | Verlust zu | 250 M.   | 105717 |
| 135 | Verlust zu | 100 M.   | 106161 |
| 136 | Verlust zu | 50 M.    | 106605 |
| 137 | Verlust zu | 25 M.    | 107049 |
| 138 | Verlust zu | 10 M.    | 107493 |
| 139 | Verlust zu | 5 M.     | 107937 |
| 140 | Verlust zu | 2 M.     | 108381 |
| 141 | Verlust zu | 1 M.     | 108825 |
| 142 | Verlust zu | 500 M.   | 109269 |
| 143 | Verlust zu | 250 M.   | 109713 |
| 144 | Verlust zu | 100 M.   | 110157 |
| 145 | Verlust zu | 50 M.    | 110601 |
| 146 | Verlust zu | 25 M.    | 111045 |
| 147 | Verlust zu | 10 M.    | 111489 |
| 148 | Verlust zu | 5 M.     | 111933 |
| 149 | Verlust zu | 2 M.     | 112377 |
| 150 | Verlust zu | 1 M.     | 112821 |
| 151 | Verlust zu | 500 M.   | 113265 |
| 152 | Verlust zu | 250 M.   | 113709 |
| 153 | Verlust zu | 100 M.   | 114153 |
| 154 | Verlust zu | 50 M.    | 114597 |
| 155 | Verlust zu | 25 M.    | 115041 |
| 156 | Verlust zu | 10 M.    | 115485 |
| 157 | Verlust zu | 5 M.     | 115929 |
| 158 | Verlust zu | 2 M.     | 116373 |
| 159 | Verlust zu | 1 M.     | 116817 |
| 160 | Verlust zu | 500 M.   | 117261 |
| 161 | Verlust zu | 250 M.   | 117705 |
| 162 | Verlust zu | 100 M.   | 118149 |
| 163 | Verlust zu | 50 M.    | 118593 |
| 164 | Verlust zu | 25 M.    | 119037 |
| 165 | Verlust zu | 10 M.    | 119481 |
| 166 | Verlust zu | 5 M.     | 119925 |
| 167 | Verlust zu | 2 M.     | 120369 |
| 168 | Verlust zu | 1 M.     | 120813 |
| 169 | Verlust zu | 500 M.   | 121257 |
| 170 | Verlust zu | 250 M.   | 121701 |
| 171 | Verlust zu | 100 M.   | 122145 |
| 172 | Verlust zu | 50 M.    | 122589 |
| 173 | Verlust zu | 25 M.    | 123033 |
| 174 | Verlust zu | 10 M.    | 123477 |
| 175 | Verlust zu | 5 M.     | 123921 |
| 176 | Verlust zu | 2 M.     | 124365 |
| 177 | Verlust zu | 1 M.     | 124809 |
| 178 | Verlust zu | 500 M.   | 125253 |
| 179 | Verlust zu | 250 M.   | 125697 |
| 180 | Verlust zu | 100 M.   | 126141 |
| 181 | Verlust zu | 50 M.    | 126585 |
| 182 | Verlust zu | 25 M.    | 127029 |
| 183 | Verlust zu | 10 M.    | 127473 |
| 184 | Verlust zu | 5 M.     | 127917 |
| 185 | Verlust zu | 2 M.     | 128361 |
| 186 | Verlust zu | 1 M.     | 128805 |
| 187 | Verlust zu | 500 M.   | 129249 |
| 188 | Verlust zu | 250 M.   | 129693 |
| 189 | Verlust zu | 100 M.   | 130137 |
| 190 | Verlust zu | 50 M.    | 130581 |
| 191 | Verlust zu | 25 M.    | 131025 |
| 192 | Verlust zu | 10 M.    | 131469 |
| 193 | Verlust zu | 5 M.     | 131913 |
| 194 | Verlust zu | 2 M.     | 132357 |
| 195 | Verlust zu | 1 M.     | 132801 |
| 196 | Verlust zu | 500 M.   | 133245 |
| 197 | Verlust zu | 250 M.   | 133689 |
| 198 | Verlust zu | 100 M.   | 134133 |
| 199 | Verlust zu | 50 M.    | 134577 |
| 200 | Verlust zu | 25 M.    | 135021 |
| 201 | Verlust zu | 10 M.    | 135465 |
| 202 | Verlust zu | 5 M.     | 135909 |
| 203 | Verlust zu | 2 M.     | 136353 |
| 204 | Verlust zu | 1 M.     | 136797 |
| 205 | Verlust zu | 500 M.   | 137241 |
| 206 | Verlust zu | 250 M.   | 137685 |
| 207 | Verlust zu | 100 M.   | 138129 |
| 208 | Verlust zu | 50 M.    | 138573 |
| 209 | Verlust zu | 25 M.    | 139017 |
| 210 | Verlust zu | 10 M.    | 139461 |
| 211 | Verlust zu | 5 M.     | 139905 |
| 212 | Verlust zu | 2 M.     | 140349 |
| 213 | Verlust zu | 1 M.     | 140793 |
| 214 | Verlust zu | 500 M.   | 141237 |
| 215 | Verlust zu | 250 M.   | 141681 |
| 216 | Verlust zu | 100 M.   | 142125 |
| 217 | Verlust zu | 50 M.    | 142569 |
| 218 | Verlust zu | 25 M.    | 143013 |
| 219 | Verlust zu | 10 M.    | 143457 |
| 220 | Verlust zu | 5 M.     | 143901 |
| 221 | Verlust zu | 2 M.     | 144345 |
| 222 | Verlust zu | 1 M.     | 144789 |
| 223 | Verlust zu | 500 M.   | 145233 |
| 224 | Verlust zu | 250 M.   | 145677 |
| 225 | Verlust zu | 100 M.   | 146121 |
| 226 | Verlust zu | 50 M.    | 146565 |
| 227 | Verlust zu | 25 M.    | 147009 |
| 228 | Verlust zu | 10 M.    | 147453 |
| 229 | Verlust zu | 5 M.     | 147897 |
| 230 | Verlust zu | 2 M.     | 148341 |
| 231 | Verlust zu | 1 M.     | 148785 |
| 232 | Verlust zu | 500 M.   | 149229 |
| 233 | Verlust zu | 250 M.   | 149673 |
| 234 | Verlust zu | 100 M.   | 150117 |
| 235 | Verlust zu | 50 M.    | 150561 |
| 236 | Verlust zu | 25 M.    | 151005 |
| 237 | Verlust zu | 10 M.    | 151449 |
| 238 | Verlust zu | 5 M.     | 151893 |
| 239 | Verlust zu | 2 M.     | 152337 |
| 240 | Verlust zu | 1 M.     | 152781 |
| 241 | Verlust zu | 500 M.   | 153225 |
| 242 | Verlust zu | 250 M.   | 153669 |
| 243 | Verlust zu | 100 M.   | 154113 |
| 244 | Verlust zu | 50 M.    | 154557 |
| 245 | Verlust zu | 25 M.    | 155001 |
| 246 | Verlust zu | 10 M.    | 155445 |
| 247 | Verlust zu | 5 M.     | 155889 |
| 248 | Verlust zu | 2 M.     | 156333 |
| 249 | Verlust zu | 1 M.     | 156777 |
| 250 | Verlust zu | 500 M.   | 157221 |
| 251 | Verlust zu | 250 M.   | 157665 |
| 252 | Verlust zu | 100 M.   | 158109 |
| 253 | Verlust zu | 50 M.    | 158553 |
| 254 | Verlust zu | 25 M.    | 158997 |
| 255 | Verlust zu | 10 M.    | 159441 |
| 256 | Verlust zu | 5 M.     | 159885 |
| 257 | Verlust zu | 2 M.     | 160329 |
| 258 | Verlust zu | 1 M.     | 160773 |
| 259 | Verlust zu | 500 M.   | 161217 |
| 260 | Verlust zu | 250 M.   | 161661 |
| 261 | Verlust zu | 100 M.   | 162105 |
| 262 | Verlust zu | 50 M.    | 162549 |
| 263 | Verlust zu | 25 M.    | 162993 |
| 264 | Verlust zu | 10 M.    | 163437 |
| 265 | Verlust zu | 5 M.     | 163881 |
| 266 | Verlust zu | 2 M.     | 164325 |
| 267 | Verlust zu | 1 M.     | 164769 |
| 268 | Verlust zu | 500 M.   | 165213 |
| 269 | Verlust zu | 250 M.   | 165657 |
| 270 | Verlust zu | 100 M.   | 166101 |
| 271 | Verlust zu | 50 M.    | 166545 |
| 272 | Verlust zu | 25 M.    | 166989 |
| 273 | Verlust zu | 10 M.    | 167433 |
| 274 | Verlust zu | 5 M.     | 167877 |
| 275 | Verlust zu | 2 M.     | 168321 |
| 276 | Verlust zu | 1 M.     | 168765 |
| 277 | Verlust zu | 500 M.   | 169209 |
| 278 | Verlust zu | 250 M.   | 169653 |
| 279 | Verlust zu | 100 M.   | 170097 |
| 280 | Verlust zu | 50 M.    | 170541 |
| 281 | Verlust zu | 25 M.    | 170985 |
| 282 | Verlust zu | 10 M.    | 171429 |
| 283 | Verlust zu | 5 M.     | 171873 |
| 284 | Verlust zu | 2 M.     | 172317 |
| 285 | Verlust zu | 1 M.     | 172761 |
| 286 | Verlust zu | 500 M.   | 173205 |
| 287 | Verlust zu | 250 M.   | 173649 |
| 288 | Verlust zu | 100 M.   | 174093 |
| 289 | Verlust zu | 50 M.    | 174537 |
| 290 | Verlust zu | 25 M.    | 174981 |
| 291 | Verlust zu | 10 M.    | 175425 |
| 292 | Verlust zu | 5 M.     | 175869 |
| 293 | Verlust zu | 2 M.     | 176313 |
| 294 | Verlust zu | 1 M.     | 176757 |
| 295 | Verlust zu | 500 M.   | 177201 |
| 296 | Verlust zu | 250 M.   | 177645 |
| 297 | Verlust zu | 100 M.   | 178089 |
| 298 | Verlust zu | 50 M.    | 178533 |
| 299 | Verlust zu | 25 M.    | 178977 |
| 300 | Verlust zu | 10 M.    | 179421 |
| 301 | Verlust zu | 5 M.     | 179865 |
| 302 | Verlust zu | 2 M.     | 180309 |
| 303 | Verlust zu | 1 M.     | 180753 |
| 304 | Verlust zu | 500 M.   | 181197 |
| 305 | Verlust zu | 250 M.   | 181641 |
| 306 | Verlust zu | 100 M.   | 182085 |
| 307 | Verlust zu | 50 M.    | 182529 |
| 308 | Verlust zu | 25 M.    | 182973 |
| 309 | Verlust zu | 10 M.    | 183417 |
| 310 | Verlust zu | 5 M.     | 183861 |
| 311 | Verlust zu | 2 M.     | 184305 |
| 312 | Verlust zu | 1 M.     | 184749 |
| 313 | Verlust zu | 500 M.   | 185193 |
| 314 | Verlust zu | 250 M.   | 185637 |
| 315 | Verlust zu | 100 M.   | 186081 |
| 316 | Verlust zu | 50 M.    | 186525 |
| 317 | Verlust zu | 25 M.    | 186969 |
| 318 | Verlust zu | 10 M.    | 187413 |
| 319 | Verlust zu | 5 M.     | 187857 |
| 320 | Verlust zu | 2 M.     | 188301 |
| 321 | Verlust zu | 1 M.     | 188745 |
| 322 | Verlust zu | 500 M.   | 189189 |
| 323 | Verlust zu | 250 M.   | 189633 |
| 324 | Verlust zu | 100 M.   | 1      |

# Handel und Wirtschaft.

## Berliner Börse.

## Berlin, 24. August.

An der Börse wirken gegenwärtig wirtschaftliche und politische Momente sehr stark gegeneinander.

Rein wirtschaftlich ist man im Augenblick zu einer etwas freundlicheren Beurteilung der Gesamtlage geneigt.

Selbstfalls finden die Aufwärtsbewegung der New-Yorker Aktienkurse, sowie die steigenden Rohstoffpreise hier stärkere Beachtung, zumal am allererstes recht kleiner Rückgang der Arbeitslosigkeit in Deutschland festzustellen war. Während des Vormittagsverkehrs und an der Vorbörsen zeigte man daher freundlichere Kurse. Die Anfangsnoteierungen zeigten dann aber kein einheitliches Aussehen, was in der Hauptsache auf die doch noch sehr unübersichtliche politische Lage zurückzuführen war.

Die außerordentlich scharfe Erklärung der Reichsregierung gegen jeden Terror hatte zwar eine Beruhigung zur Folge, doch bleiben, selbst wenn die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Lande als gesichert angesehen wird, im Hinblick auf den bevorstehenden Zusammentritt der Parlamente noch so viel Störungs- und Unsicherheitsmomente bestehen.

daß die Unternehmungslust stark gehemmt wird. Recht wenig freundlich wurde auch die Nachricht von Rücktrittsabsichten des Staatssekretärs Treubensburg, der bekanntlich ein entschiedener Gegner jeder Autarkie ist, aufgenommen. Mit Ausnahme weniger Spezialwerte lagen die Märkte recht ruhig. Sehr fest eröffneten Rohstoffmärkte die bis zu 3% anjagen. Neben der internationalen Preissteigerung wirkten Gerüchte über ein neues KRW-Patent fürseigend. Stetig schwach lagen Gellensfäden, Süberun- und Seepol-Grube, die je ca. 1% verloren. Sonst gingen

| Bremen: Baumwolle (entlich) |        |        |          |        |        |
|-----------------------------|--------|--------|----------|--------|--------|
|                             | 24. 8. | 23. 8. |          | 24. 8. | 23. 8. |
| Ioko                        | 8.84   | 8.82   | April    | 8.78   | 8.78   |
| Oktober                     | 8.84   | 8.82   | Oktober  | 8.82   | 8.82   |
| Dezember                    | 8.84   | 8.82   | Dezember | 8.82   | 8.82   |
| Januar                      | 8.84   | 8.82   | Januar   | 8.82   | 8.82   |
| März                        | 8.84   | 8.82   | März     | 8.82   | 8.82   |
| Mai                         | 8.84   | 8.82   | Mai      | 8.82   | 8.82   |
| Juli                        | 8.84   | 8.82   | Juli     | 8.82   | 8.82   |

| Liverpool: Baumwolle |        |        |          |        |        |
|----------------------|--------|--------|----------|--------|--------|
|                      | 24. 8. | 23. 8. |          | 24. 8. | 23. 8. |
| Ioko                 | 5.98   | 5.92   | April    | 5.98   | 5.97   |
| Oktober              | 5.98   | 5.92   | Oktober  | 5.98   | 5.97   |
| Dezember             | 5.98   | 5.92   | Dezember | 5.98   | 5.97   |
| Januar               | 5.98   | 5.92   | Januar   | 5.98   | 5.97   |
| März                 | 5.98   | 5.92   | März     | 5.98   | 5.97   |
| Mai                  | 5.98   | 5.92   | Mai      | 5.98   | 5.97   |
| Juli                 | 5.98   | 5.92   | Juli     | 5.98   | 5.97   |

| Liverpool: Ostindische Baumwolle |        |        |          |        |        |
|----------------------------------|--------|--------|----------|--------|--------|
|                                  | 24. 8. | 23. 8. |          | 24. 8. | 23. 8. |
| Loco                             | 5.98   | 5.92   | April    | 5.98   | 5.97   |
| Oktober                          | 5.98   | 5.92   | Oktober  | 5.98   | 5.97   |
| Dezember                         | 5.98   | 5.92   | Dezember | 5.98   | 5.97   |
| Januar                           | 5.98   | 5.92   | Januar   | 5.98   | 5.97   |
| März                             | 5.98   | 5.92   | März     | 5.98   | 5.97   |
| Mai                              | 5.98   | 5.92   | Mai      | 5.98   | 5.97   |
| Juli                             | 5.98   | 5.92   | Juli     | 5.98   | 5.97   |

| New Orleans: Baumwolle |        |        |          |        |        |
|------------------------|--------|--------|----------|--------|--------|
|                        | 24. 8. | 23. 8. |          | 24. 8. | 23. 8. |
| Ioko                   | 8.08   | 7.92   | April    | 8.08   | 8.10   |
| Oktober                | 8.08   | 7.92   | Oktober  | 8.08   | 8.10   |
| Dezember               | 8.08   | 7.92   | Dezember | 8.08   | 8.10   |
| Januar                 | 8.08   | 7.92   | Januar   | 8.08   | 8.10   |
| März                   | 8.08   | 7.92   | März     | 8.08   | 8.10   |
| Mai                    | 8.08   | 7.92   | Mai      | 8.08   | 8.10   |
| Juli                   | 8.08   | 7.92   | Juli     | 8.08   | 8.10   |

| New York: Baumwolle |        |        |          |        |        |
|---------------------|--------|--------|----------|--------|--------|
|                     | 24. 8. | 23. 8. |          | 24. 8. | 23. 8. |
| Ioko                | 8.30   | 8.10   | April    | 8.30   | 8.20   |
| Oktober             | 8.30   | 8.10   | Oktober  | 8.30   | 8.20   |
| Dezember            | 8.30   | 8.10   | Dezember | 8.30   | 8.20   |
| Januar              | 8.30   | 8.10   | Januar   | 8.30   | 8.20   |
| März                | 8.30   | 8.10   | März     | 8.30   | 8.20   |
| Mai                 | 8.30   | 8.10   | Mai      | 8.30   | 8.20   |
| Juli                | 8.30   | 8.10   | Juli     | 8.30   | 8.20   |

| Geschätzte Totalaufwände                 |        |        |  |        |        |
|------------------------------------------|--------|--------|--|--------|--------|
|                                          | 24. 8. | 23. 8. |  | 24. 8. | 23. 8. |
| Baumwollaufwände in Atlantischen Häfen   | 9000   | 9000   |  |        |        |
| Baumwollaufwände in Golf-Häfen           | 1000   | 1000   |  |        |        |
| Zufahren in Pacific-Häfen                | 1000   | 1000   |  |        |        |
| Zufahren im Inland                       | 1000   | 1000   |  |        |        |
| Export nach England                      | 1000   | 1000   |  |        |        |
| Export nach Frankreich                   | 1000   | 1000   |  |        |        |
| Export nach dem übrigen Kontinent        | 1000   | 1000   |  |        |        |
| Export nach Japan und China              | 1000   | 1000   |  |        |        |
| Fracht in Liverpool f. stark gep. Ballen | 45     | 45     |  |        |        |
| Fracht für Standard                      | 50     | 50     |  |        |        |

die Veränderungen bis zu 1 1/2% nach beiden Seiten, Salzberufung gewannen anfangs 2%. Im Verlaufe ver-mochte sich das Geschäft nicht zu beleben. Runkelsteden-werte lagen weiter lebhaft und fest, außerdem sollen in Harpener und Betula kleine Anlagen von Stillschlagge-bern erfolgt sein. Farben lagen heute völlig unverändert gegen gestern; erst gegen 13 Uhr ging dieser Kurs um 1/2% herauf. Deutsche Anleihen waren in Auswirkung der Ausführungen Dr. Luthers auf dem Genossenschafts-tag, die im allgemeinen keinen Einfluß auf die Tendenz nahmen, obgleich sie mit Interesse zur Kenntnis genom-men wurden, etwas befestigt. Ausländer ruhig und wenig verändert. Reichsschuldbuchforderungen in späte-ren Kalligkeiten bis 1/2% fester. Rufen bei nachfolgendem Geschäft abdrückend.

Am Berliner Geldmarkt war die Situation voll-kommen unverändert. Auch die Sätze wurden auf gestri-ger Basis genannt.

## Devisenbörsenbeträge für den Monat September.

Der Reichswirtschaftsminister hat angeordnet, daß die Importeure für den Monat September 1932 den Börsen-

# Die Genossenschaften in der Wirtschaftskrise.

Dortmund, 24. August  
Auf dem Deutschen Genossenschaftstag machte bei den Verhandlungen der Kreditgenossenschaften Herr Direktor Korthaus-Berlin als Mitglied der Anwaltschaft des Deutschen Genossenschaftsverbandes zu dem Thema „Die Genossenschaften in der Wirtschaftskrise“ u. a. folgende Ausführungen: Die Genossenschaften sind wichtige Faktoren des Wirtschaftslebens und nehmen des-halb auch an allen Veränderungen der Lage der Wirt-schaft teil. Es ist der Gedanke erwogen, ob es richtig ist, vor der großen Öffentlichkeit die Wirkungen der Krise auf die Genossenschaften zu erläutern. Die Anwaltschaft ist sich klar darüber geworden, daß dies nicht nur zweck-mäßig, sondern notwendig ist. Der Deutsche Genossen-schaftsverband ist noch in der glücklichen Lage, in größter Offenheit über diese Fragen Auskunft zu geben, denn die Genossenschaften haben sich bisher gegenüber der Krise an-mühsam verhalten und sich nicht in die eingetretene Schwierigkeiten hinein nach Zahl und Umfang geringer als bei allen anderen Unternehmungsformen.

Wenn angenommen wurde, daß für die eingetretenen Mißerfolge die Wirtschaftskrise allein maßgebend ge-wesen ist, so kann diese Auffassung als richtig nicht anerkannt werden. Viele andere Gründe haben zu Zusammenbrüchen geführt, die Zeit hat eben nur das be-gründet, was sie vorfand. Genossenschaftsfrage ist Personenfrage. Eine starke Führerper-sönlichkeit ist auch heute noch imlande, die der Krise entzückenden Lebensfragen zu bannen.

Die Weiter zahlreicher Genossenschaften haben An-spruch auf ein Wort der Anerkennung.  
Sie haben es verstanden, trotz aller Schwierigkeiten die ihnen anvertrauten Unternehmen lebensfähig zu erhalten. Diese Betätigung echten Pflichtge-fühls ist in der jetzigen Zeit besonders dankbar anzu-erkennen.

Die Sanierung einer Genossenschaft macht in der jetzigen Zeit besonders große Schwierigkeiten. Die Leistungsfähigkeit der Mitglieder ist gering, und der not-wendige Ueberbrückungskredit ist manchmal nur schwer zu haben. Der Reichsregierung, der Reichsbank und den ge-nossenschaftlichen Zentralinstituten gebührt voller Dank für ihre tatgemäße und von großzügigen Gefühls-punkten geleitete Hilfe, die sie den Genossenschaften zuteil werden ließen. Es hat sich in der Krisenzeit gezeigt, daß die genossenschaftliche Organisation, so wie sie jetzt ist, durchaus in der Lage ist, auch weitgehenden An-sprüchen unter den obwaltenden schwierigen Verhält-nissen zu genügen.

betrag ihrer allgemeinen Genehmigungen — ebenso wie bereits für die Monate ab Mai d. J. — nur bis zur Höhe von 50 Prozent in Anspruch nehmen dürfen.

## Große französische Goldabgaben in USA.

Die Bank von Frankreich hat am 15. August im Zu-sammenhang mit der vorzeitigen Einlösung der zu diesem Termin noch im Umlauf befindlichen 5prozentigen Dollarbons der Compagnie des Chemins de Fer de Paris à Lyon et à la Méditerranée eine größere Gold-menge aus ihrem New-Yorker Golddepot an Amerika ab-gegeben. Die an dem betreffenden Tage verzeichnete Ab-nahme der New-Yorker Golddepots ausländischer Banken um 28 1/2 Mill. Dollar hing im wesentlichen, wenn nicht gar vollständig, mit dieser Transaktion zusammen.

In nächster Zeit dürften nach Ansicht Wall Streets weitere große französische Goldverkäufe an Amerika zu erwarten sein. Man rechnet damit, daß die Bank von Frankreich spätestens Mitte September wieder einen größeren Betrag aus ihrem amerikanischen Golddepot an die New-Yorker Bundesreservebank abgeben wird, da die P. & M.-Eisenbahn zu diesem Termin auch ihre 7 pro z. Dollaranleihe tilgen wird, von der noch ein Be-trag von rund 19 1/2 Mill. Dollar aussteht.

Die New-Yorker Golddepots ausländischer Banken haben übrigens, da aus diesen Beständen auch sonst fast täglich Abgaben nach Amerika erfolgen und in bescheide-nem Umfange auch Verschiffungen nach dem Auslande vorgenommen werden, in letzter Zeit bereits eine starke Abnahme erfahren. Sie belaufen sich gegenwärtig auf nur noch 275 1/2 Mill. Dollar gegen 345 1/2 Ende Juli, 402 Ende Juni und rund 486 Mill. Dollar Mitte Juni.

## Die Frage des Ausbaues und der Vertiefung der Re-vision wird fortgesetzt bearbeitet.

Nach den zuletzt gefassten Beschlüssen kann man sagen, daß die Voraussetzungen für eine wirksame und zue-rlässige Revision durchaus gegeben sind. Der Schwei-erpunkt aller genossenschaftlichen Tätigkeit, soweit die Organisationen in Frage kommen, liegt in der Revi-sion. Hierin ist das Arbeitsgebiet der Revisionsver-bände in erster Linie zu erblicken.

Zu den Ursachen, die die Mißerfolge herbeigeführt haben, erklärte der Redner, daß zunächst das ungünstige Verhältnis der eigenen zu den fremden Mitteln zu nennen sei.

Manche Genossenschaften haben die Inflation in dieser Beziehung noch nicht überwunden.  
Bei einem eigenen Vermögen in Höhe von 300 Mill. RM. haben die heringegenommenen fremden Mittel mit 1 300 000 000 RM. immer noch in keinem ungünstigen Verhältnis, insbesondere dann nicht, wenn man die Ver-hältnisse bei den anderen, insbesondere den großen Kre-ditinstitutionen, in Betracht zieht. Auch eine unzulängliche Geschäftsführung hat oft zu den Mi-ßerfolgen beigetragen.

Die Führung einer Genossenschaft erfordert heute sehr viel mehr Sachkunde als dies in früheren Jahren der Fall war.

Mißefolge sind auch herbeigeführt durch die Gewäh-rung von Krediten, die zu den Genossenschaften in keinem rechten Verhältnis standen; ferner durch die Gewährung wesenfremder Kredite und die Hingabe von Krediten ohne ausreichende Sicherheit. Die Sicher-heiten sind im letzten Jahre in einem früher nicht für möglich gehaltenen Umfange entwertet worden. In einigen Fällen sind auch Unterpfandungen und Verluste durch verbotenes Börsenspiel herbeigeführt worden. Solche Ursachen haben vielfach auch zusammen-gewirkt, um letzten Endes den Zusammenbruch herbeizu-führen.

Die Zentralkassen haben keine Verluste zu beklagen.  
Die Verluste der Kreditgenossenschaften betragen im Krisenjahre 1931 6-7% des eigenen Vermögens und die der Waren-genossenschaften 3,3 Mill. RM. bei einem eigenen Vermögen von 86,8 Mill. RM. Diese Verluste sind schmerzhaft, aber erklärlich; sie sind als maßig zu bezeichnen, wenn man die Verluste der gesamten Wirtschaft, insbesondere aber die der Großbanken in Be-tracht zieht.

## Neugründung der Nordwolle.

Gleichzeitig mit der Neugründung der früheren Nord-wolle-Werke Delmenhorst, Eilenburg und Wülfrath sind die Inventurarbeiten in Gang gesetzt, um die Grundlage für die Aufstellung der Bilanz des Verkaufsfaktors Del-menhorst in dem diese drei Werke bereits vereinigt waren, zu finden. Diese Inventurarbeiten stehen jetzt kurz vor dem Abschluß, nachdem die gleichen Arbeiten für Leipzig und Badelitz bereits abgeschlossen worden sind. Die offizielle Neugründung und ihre handelsgerichtliche Eintragung stehen kurz bevor. Sie der beiden Aktien-gesellschaften wird Bremen sein.

## Märkte.

### Metalle.

Berlin, 24. Aug. Elektrolytkupfer (Wirebars) 52,50 RM. für 100 kg netto cif Hamburg, Bremen oder Rotter-dam. Aluminium 98-99 31. 160, Aluminium l. Walz. o. Dr. 164, Reineisen 98-99 31. 350, Antimon-Negulus 35-37, Silber in Bremen 900 t 39,25-42,50.

### Dortmunder Zucht- und Fajelviehmarkt.

© Dortmund, 24. Aug. Zum heutigen Zucht- und Fajelviehmarkt wurden aufgetrieben: 489 Großvieh, 204 Schweine, 39 Kälber. Der Handel war mittel. Es kosteten: Hochtragende und frischmelende Kühe: a) 340-400, b) 280-340, c) 210-280; Rinder: 180-280. Beste Tiere über Notiz. Sämtliches zum Markt aufgetriebene Groß-vieh ist gegen Maul- und Klauenseuche geschützt worden. Am Schweinemarkt war der Handel langsam. Es wurden gezahlt für 6-8 Wochen alte Ferkel 10-13, für 8-10 Wochen alte Ferkel 13-19, für 10-12 Wochen alte Fer-kel 19-34 RM. Nächster Markt am 31. August.

### Ruß- und Zuchtviehmarkt in Osnabrück.

× Osnabrück, 24. Aug. Auftrieb: 77 Pferde, 204 Rinder, 1538 Ferkel. Es kosteten: Pferde: a) 400-500, b) 300-400, c) 200-300, d) 140-200; Kühe in Milch und tragende Kühe: a) 300-340, b) 260-300, c) 220 bis 260, d) 180-220; tragende Rinder: a) 250-280, b) 210 bis 250, c) 180-210, d) 150-180. Aufgetriebene Tiere über Notiz; Ferkel: 6-8 Wochen alt 5-8, 8-12 Wochen alt 8-12; Kälber: 12-18. Marktverlauf: Pferde mittel; Rinder, in Kühen mittel, Rinder sehr langsam; Ferkel langsam. Nächster Markt am 31. August.

### Sommer Getreidemarkt.

© Fulda, 24. Aug. Auftrieb: 455 Ochsen, 14 Bullen, 341 Kühe, 193 Ferkel, 158 Schafe und Lämmer. Es kos-teten: Ochsen: a) 27-30, b) 24-26, c) 20-23, d) 14-26; Kühe: a) 23-26, b) 20-22, c) 16-19, d) 10-15; Fär-ken: a) 27-29, b) 24-26, c) 20-22, d) 15-21; Schafe: a) 18-21, b) 18-21; Lämmer: 23-26. Marktverlauf: langsam, Spektiere über Notiz.

## Amhl. Produktnotierungen in Berlin am 24. Aug. 1932.

| (Getreide und Oelarten per 1000 kg sonst per 100 kg) |         |         |         |
|------------------------------------------------------|---------|---------|---------|
|                                                      | 24. 8.  | 23. 8.  | 24. 8.  |
| Weizen märk. neue Ernte                              | 204-206 | 202-204 | 204-206 |
| September                                            | 217-219 | 214-216 | 217-219 |
| Oktober                                              | 218-220 | 215-217 | 218-220 |
| Dezember                                             | 219-221 | 216-218 | 219-221 |
| Tendenz:                                             | fest    | fest    | fest    |
| Roggen märk. neue Ernte                              | 155-157 | 154-156 | 155-157 |
| September                                            | 167-169 | 164-166 | 167-169 |
| Oktober                                              | 168-170 | 165-167 | 168-170 |
| Dezember                                             | 172-174 | 169-171 | 172-174 |
| Tendenz:                                             | fest    | fest    | fest    |
| Gerste Braugerste                                    | 172-182 | 172-182 | 172-182 |
| Futtergerste                                         | 162-168 | 162-168 | 162-168 |
| Wintergerste                                         | 162-168 | 162-168 | 162-168 |
| Tendenz:                                             | stetig  | stetig  | stetig  |
| Hafer märk. neue Ernte                               | 132-137 | 132-137 | 132-137 |
| September                                            | 137-139 | 134-136 | 137-139 |
| Oktober                                              | 140-142 | 137-139 | 140-142 |
| Dezember                                             | 142-144 | 139-141 | 142-144 |
| Tendenz:                                             | stetig  | stetig  | stetig  |
| Mals Wagon frei ab Hamburg                           | -       | -       | -       |
| Tendenz:                                             | -       | -       | -       |
| Weizenanfuhrschne                                    | ...     | ...     | ...     |
| Weizenanfuhrschne                                    | ...     | ...     | ...     |
| Roggenanfuhrschne                                    | ...     | ...     | ...     |
| Roggenanfuhrschne                                    | ...     | ...     | ...     |
| Gersteanfuhrschne                                    | ...     | ...     | ...     |
| Malzbezugschne                                       | ...     | ...     | ...     |

Bei schwachen Stillen Winden meißt heiteres Wetter und wieder langsam zunehmende Erwärmung. — Wahr-scheinliche Wetterentwicklung: Schönes sommerliches Wet-ter, weiterer Temperaturanstieg.

Nach Gottes hl. Willen verschied gestern abend 1/12 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit unser guter treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Rektor Joseph Müller**

im 60. Lebensjahre.

Verschieden mit den hl. Sterbesakramenten wurde er abgerufen aus einem Leben, welches Gott, seinem Berufe und seiner Familie gewidmet war.

Um ein stilles Gedenken bitten:

**Joseph Müller, Dipl.-Kaufmann,**  
**Hermann Müller, cand. med.**  
**Fritz Müller.**

Dülmen, Paderborn, Gesehmünde, Senden, den 24. August 1932.

Die Beerdigung findet statt zu Dülmen am Samstag, den 27. August, morgens 8 1/2 Uhr vom Krankenhaus und 9 1/2 Uhr von der Kreuzkapelle. Anschließend das feierliche Seelenamt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Dienstag abend, 8 Uhr, wurde uns unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Nichte

**Leni Auerbach**

im 19. Lebensjahre nach langer, schwerer Krankheit durch den Tod entrissen.

In tiefer Trauer:

**Hermann Auerbach u. Familie.**

Teigte, den 24. August 1932.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. August, nachmittags 3.30 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Verreist**  
bis 5. September.  
Vertretung in der  
Rafelschloß.

**Dr. Schilling,**  
Münster i. Westf.  
Facharzt f. Frauen-  
krankheiten u. Ge-  
burtshilfe.

Zu einer patentmäßig  
geschützten Erfindung  
Leitbahnen

**Auto-Fahrten**  
mit 3/4-1-Schnell-  
motorwagen werden  
jederzeit zuverlässig und  
preiswert ausgeführt  
**Münster i. W.**  
Telephon 21464/26654

**Rafol Schweine**  
„Rafol“ ist ein  
wunderbares Mittel  
gegen alle Krankheiten  
der Schweine, wie  
Pest, Cholera, Typhus,  
Ruhr, etc. Es wirkt  
sicher und schnell.  
Jeder Schweine-  
besitzer sollte es  
haben. Preis 1,00 RM.  
Schilling & Co.,  
Münster i. W.

**Heißmangel**  
Beste neue Mo-  
delle, leichte Bedienung,  
weiß, nicht ein-  
brennen.  
Soh. & Wollmann, Saa-  
sefel a. Rh.

**Altbier**  
aus der besonderen  
**Altbierbrauerei**  
**der Germania-Brauerei**  
**F. Dleninghoff A.-G.**  
ist  
**das Getränk für**  
**die heißen Tage.**  
Es ist unübertroffen!  
Auch in brauerielahgefüllten Flaschen  
erhältlich.

**Angebote**  
Suche zum 1. Septemb.  
ein katholisches  
Mädchen  
für Küche, Hausarbeit  
und sonstige Bedienung  
der Küche. Gutes Be-  
halten im Voraus zu er-  
fordern.  
Frau D. Fockens, 37,  
Gefährliche 37,  
Hofstraße 37.

**Mädchen**  
für Küche u. Hausarb.  
nicht unter 20 Jahren  
zum 1. Sept. gesucht  
Baderhof, 10,  
Emmerich a. Rh.

**Mädchen**  
Braues kath.  
vom Lande, nicht unter  
20 Jahren, das ein-  
fache, melken kann,  
für sofort gesucht.  
Gasthof „Rosenboom“,  
Emmel (Niederbrunn)

**Suche für sof. Sohn**  
admiraler Eltern als  
**Bäder- u.**  
**Konditorlehrling.**  
Witt. Sobt. Bäder-  
meister Linsen-Emm.  
Baccumer Straße 4.

**Modes!**  
**Lichtige**  
**Arbeiterin**  
gesucht.  
Frau Karl Kötter,  
Gefähr 1. W.

Die Grundlage der Damenmode ist ein  
erfindungsreicher  
**Fachschneiderkurs**  
Neue Kurse am Anfang jeden Monats. Aus-  
bildung in Ein- und Zweimanntschneiden, vom  
9-1 Uhr oder nachm. 3-7 Uhr. System  
ist leicht, praktisch und modern. Für den 1.  
September werden noch Schülerinnen einge-  
nommen. Weitere Auskunft erteilt die Frau. Fachschnei-  
derin, Gesehmünde, Münster i. Westf.,  
Wendelstraße 16, am Bahnhof.

**Herrn- und Frauen-  
kleidung, Salbitten,  
Kostümbildner,  
Cadenregale u. d. d. d.**  
gut erhalten, billigst  
zu verkaufen.  
G. Feldmeyer & Söhne,  
Münster i. W.,  
Klosterstraße 91 u.

Entfänger  
Kantonsrat  
von Bürger-  
und Kemer-  
Bo  
G. J. J. J.  
Bocholt, K.  
Jernsprech-  
8054. — K.  
Heintzsch.  
W. Wolling.  
Th. Parra.  
burg: Joh.  
Klingens-  
derions.  
Willing  
Der Zentr-  
Nunm  
Volk  
n  
Hon u  
Se näher d  
tages herantr  
menden politi  
einen Punkt f  
einstimmende  
das Leben  
kurzer Da  
Niemand  
10. Septem  
Wahrheitlich  
Zusammentritt  
sicht auf den  
die Dinge sehr  
Die erste gr  
Zusammentritt  
daß die Komm  
haben, ihre  
Mittelspräsident  
Szenenwende  
regierung, noch  
um eine solche  
mit gerechnet  
Waffen ihren  
um dadurch die  
Ausübung des  
zu bewegen. Es  
den Nationalso-  
zialen, und somit  
Reichstag schon  
häßlichen Spektak  
schon bereits zu  
Tagesordnung  
gig nehmen die  
Frage, was die  
Reichstagsler v  
entwickelt, na  
Lösung des 9  
Krisen wird es  
daß es die Re  
teten Mehrheit  
ment noch niema  
findet, an der  
dürfte: die Ant  
und die Mittra  
des taktische Ma  
um einer gewalt  
auch allgemein  
daß die Re  
abwarten, i  
tionen im 9  
tag auflösen  
Für diesen  
Reifen der Re  
rechtlichen Kof  
oben nicht  
Reichsverfa  
als Präzedenz  
tag möglich  
in der Zwischen  
dernde Ma  
rechtes, Reichst  
durchzuführen.  
zugeführt, Re  
einer Mona  
endgültigen Ent  
mationen die Re  
sie wartet zunä  
der Verfassungs  
Augenblick am  
zunehmen ist un  
ob es eine  
etwa eine 3  
Schließlich haben  
Verfassung gege  
scheides nach  
handelt es sich  
des Artikels 48  
Wahlrecht zu  
wichtige verzo  
unmaßgebliche  
nicht aber das  
den Grundfah  
Wendungen er  
wie dies selbst  
Wege —, bleibt  
ein Ausweg: der  
fassungsmäßige  
entscheidend grund  
zwei Drittel au  
Rimmen müßten